

Die Wochenzeitung für MuttENZ und Pratteln

MuttENZer & Prattler Anzeiger

Freitag, 30. Mai 2025 – Nr. 22



T +41 61 465 65 65
muttENZ@etavis.ch

ETAVIS Kriegel+Co. AG
St. Jakob-Strasse 40
4132 MuttENZ

etavis.ch/muttENZ

Ihr regionaler
Elektriker
in MuttENZ.

ETAVIS
KRIEDEL+CO.

Redaktion MuttENZ 061 264 64 93/Pratteln 061 264 64 94 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 [Abo-Ausgabe MuttENZ/Abo-Ausgabe Pratteln](#)

Grundstein für Sek-II-Campus Polyfeld gelegt

Zwischen der Gründenstrasse und Kriegackerstrasse werden in MuttENZ in den nächsten Jahren das Berufsbildungszentrum Baselland, das Zentrum für Brückenangebote, das Gymnasium und die Fachmittelschule sowie die Fachmaturitätsschule beheimatet sein.

Seite 3

Wichtiger Heimsieg für den FC Pratteln

Dank eines 4:0 über Angstgegner Tavannes/Tramelan ist der FC Pratteln dem Klassenerhalt ein grosses Stück näher gekommen. Herausragende Figur war Ardit Gashi, dem in der ersten Halbzeit ein Hattrick gelang.

Seite 20

Knapper Zeitplan für 1,2 Millionen Franken

Bis Ende Jahr muss der Baubeginn der neuen Passerelle stattfinden, damit die Gemeinde mit Geldern aus dem Agglomerationsprogramm unterstützt wird. Die nötige Baueingabe ist für die Sommermonate geplant. Die Passerelle soll Ende 2027 eröffnet werden.

Seite 11

Staunen und Entdecken beim Festival der Natur



Vergangenes Wochenende konnte man am Talschopf den Bienen in die Waben gucken. Das Programm des Festivals der Natur lud dazu ein, spannende und lehrreiche Momente der Tier- und Pflanzenwelt zu erleben. Schweizweit fanden bei der 9. Ausgabe rund 750 Veranstaltungen statt.

Foto David Renner

Seite 9

schneider
Sanitär • Heizung • Spenglerei

Badezimmer Sanitär
Heizung Spenglerei

www.schneider-shs.ch
Hauptstrasse 14 • 4133 Pratteln • T 061 627 92 92

Ihr Inserat auf
der Front
ab Fr. 192.–

inserate.reinhardt.ch

Wir ♥ Basel.

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.bideruntanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Spareribs vom Baselbieter Kalb
zur Eröffnung der Grillsaison

Tanner
Natura-Qualität
Arlesheim • Reinach • MuttENZ • Partyservice

Post CH AG

AZA 4132/4133 MuttENZ/Pratteln

Öffentliche Planaufgabe – Gemeinde Muttenz: Bauprojekt für den Bushof und Bahnhofplatz Muttenz

Titel der Planaufgabe

Gemeinde Muttenz: Bauprojekt für den Bushof und Bahnhofplatz Muttenz

Projektbeschreibung

Das von der Bau- und Umweltschutzdirektion am 13.5.2025 beschlossene Bauprojekt für den Bushof und Bahnhofplatz Muttenz wird gemäss § 13 des Raumplanungs- und Baugesetzes und § 40 des Gesetzes über die Enteignung während 30 Tagen, vom **2. Juni 2025 bis 1. Juli 2025** in der Gemeindeverwaltung Muttenz öffentlich aufgelegt und kann dort während der Schalteröffnungszeiten eingesehen werden.

Rechtsmittel / Einsichtnahme

Einsprachen zu diesem Bauprojekt sind bis spätestens 1. Juli 2025 schriftlich und begründet, der Bau- und Umweltschutzdirektion, Rheinstrasse 29, 4410 Liestal einzureichen.

Kontaktstelle

Kanton Basel-Landschaft / Tiefbauamt
Rheinstrasse 29
4410 Liestal

Frist

Ablauf der Frist: 1.7.2025

Kunsthandel ADAM

Ihr Vertrauenspartner
in Basel und Baselland



Ankauf von: • Gemälde • Zeichnungen • Lithos
• Pelze • Teppiche • Antike und moderne Möbel
• Näh-/Schreibmaschinen • Tonbandgeräte
• Fotoapparate • Handtaschen • Musikinstrumente
• Bronzefiguren • Porzellan • Briefmarken • Puppen
• Abendgarderobe • Fastnacht • Münzen jeglicher Art
• Armbanduhren • Taschenuhren • Pendüle • Asiatika
• Zinn • Gold- und Silberschmuck zu Tageshöchstpreisen



!!! Komplette Hausräumungen möglich !!!

Kostenlose Wertschätzung auch vor Ort.

Kunsthandel ADAM freut sich auf Ihre Anrufe.
M. Adam, Hammerstrasse 58, 4057 Basel,
Tel. 061 511 81 77 oder 076 814 77 90



Gemeinsam handeln. Vielfalt schützen. Bergwald stärken.
Mitmachen: www.bergwaldprojekt.ch

**BERGWALD
PROJEKT**



Jetzt spenden



Publireportage

«Fantasy World» kehrt zurück in die Gartenstadt

Die beliebte Fantasy-Roadshow startet in die zweite Saison und verspricht jede Menge Spiel und Spass. Für zwei Wochen verwandelt sich die Gartenstadt in eine magische Welt für Cosplay-Enthusiasten.

Inspiziert vom Kartenspiel «Seekers of Legends», begeben sich die Besucher in der Gartenstadt auf eine Schatzjagd auf dem Planeten Vorkoon, um den geheimen Tresor-Code zu knacken. Für die Roadshow wurden speziell acht Erwachsenen- und acht Kindercharaktere mit einzigartigen Kostümen kreiert, die in der Mall bewundert werden können.

Workshops und Turnier für Karten-Fans

Am Samstag, 31. Mai, steht von 11 bis 15.30 Uhr «Laterne bemalen» und ein Besuch von Cosplayer auf dem Workshop-Programm. Am Mittwoch, 4. Juni, lernen die Workshopteilnehmer «Origami falten» und es findet von 17 bis 20 Uhr ein grosses TCG-Karten-Turnier statt. Täglich lockt die Retro-Gaming-Station für ein Nostalgie-Spiel und die Fotoecke für ein kultiges Erinnerungsfoto.

Wettbewerb

Zu gewinnen gibt es einen Familientageseintritt für das Alpmare, ein Family-Package für die Zurich Pop Con, zwei Weekend-Tickets für die Unision sowie Gutscheine von Weisbrod und Traemo für ein Jahresabonnement, bei dem wöchentlich 4 Gipfeli nach Hause geliefert werden.



Die Gartenstadt wird für zwei Wochen zum Mekka aller Cosplay-Fans.

Einkaufszentrum Gartenstadt

Stöckackerstrasse 8
4142 Münchenstein
www.gartenstadt-muenchenstein.ch

Bildung

Ein nächster Meilenstein für den Schulstandort Muttenz

Es kann losgehen: Am Mittwoch der Vorwoche wurde der erste Grundstein für den Sek-II-Campus Polyfeld gelegt.

Von Tobias Gfeller

Der Kanton Baselland und die Gemeinde Muttenz haben zwischen der Gründenstrasse und der Kriegackerstrasse Grosses vor. Auf dem Campus Polyfeld werden in den nächsten Jahren das Berufsbildungszentrum Baselland, das Zentrum für Brückenangebote, das Gymnasium und die Fachmittelschule und Fachmaturitätsschule (FMS) geografisch und zum Teil organisatorisch zusammengelegt. Am Mittwoch vergangener Woche wurde für die erste Bauetappe für das Berufsbildungszentrum der Grundstein gelegt.

Die Muttenzer Gemeindepräsidentin Franziska Stadelmann (Die Mitte) legte unter anderem ein Wortprotokoll einer Gemeindeversammlung, an der über die Pläne abgestimmt wurde, und Pläne für den Masterplan Polyfeld in die symbolische Zeitkapsel, die mit einem Kran in die bis zu elf Meter tiefe Baugrube hinuntergelassen wurde.

Ressourcen sparen

Der bauliche Anker des künftigen Berufsbildungszentrums Baselland bildet das ehemalige Technikum, in dem vor der Eröffnung des neuen Campus die Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) untergebracht war. Das elfstöckige Gebäude wurde bis auf 6500 Kubikmeter Bausubstanz komplett ausgehöhlt und zurückgebaut. Mit dem Verzicht auf einen Totalabriss wurden 2500 Lastwagenfahrten eingespart. Der Kanton Baselland als Bauherr nehme Themen wie graue Energie und das Rezyklieren von Bau- und Aushubmaterial ernst, betonte Baudirektor Isaac Reber (Grüne) in seiner Ansprache. Ein Abriss des Turms wäre planerisch und baulich wohl einfacher gewesen.

Das Gebäude wurde inklusive Fassade zurückgebaut, um es im Rahmen der Erneuerung räumlich so zu gestalten, dass es in Zukunft flexibel nutzbar sein wird. Aufgrund der knappen Ressourcen und Themen wie dem Klimawandel und Nachhaltigkeit sei es nicht mehr



Grundsteinlegung Campus Polyfeld: v.l.n.r. Simeon Müller (Leiter Zentrum für Brückenangebote), Baudirektor Isaac Reber, Bildungsdirektorin Monica Gschwind, Dominique Tellenbach (Rektor Berufsbildungszentrum BL), Franziska Stadelmann (Gemeindepräsidentin Muttenz), Jacqueline Hermann (Co-Rektorin Gymnasium und FMS Muttenz), Marco Frigerio (Kantonsarchitekt).
Fotos Tobias Gfeller

gegeben, dass jede Generation gemäss ihrem Gutdünken Bauten abreisst und neu erstellt, gab Isaac Reber zu bedenken.

Gym und FMS ziehen um

Für das Berufsbildungszentrum sind neben dem zwölfstöckigen Gebäude weitere kleinere Bauten geplant. Mit dem Einzug 2028 werden die bestehenden Standorte der Berufsbildung in Muttenz und Liestal auf dem Campus Polyfeld zusammengezogen. In das bestehende Gebäude der Berufsfachschule in Muttenz weiter westlich werden nach

einer Erneuerung und Erweiterung 2031 das Gymnasium, die FMS und das Zentrum für Brückenangebote einziehen. Sowohl den Wettbewerb für das Berufsbildungszentrum wie auch den Wettbewerb für das neue Gymnasium, die FMS und das Zentrum für Brückenangebote gewannen Berrel Kräutler Architekten AG aus Zürich. Was mit dem bestehenden Gymnasium passiert, ist noch unklar.

Mit dem Sek-II-Campus Polyfeld werden drei unterschiedliche Schulen auf einem Areal zusammengeführt. Damit können Synergien ge-

nutzt werden, betonte die Baselbieter Bildungsdirektorin Monica Gschwind (FDP). Unter anderem werden eine Aula, eine Mensa, eine Mediothek und eine neue Dreifachturnhalle gemeinsam genutzt. In einer dritten Bauetappe werden die bestehenden Sportanlagen Kriegacker erneuert.

Im Rahmen der feierlichen Grundsteinlegung fiel mehrfach der Begriff «Meilenstein». Ein erster Meilenstein in Sachen Bildung sei mit dem Campus der FHNW gesetzt worden. Mit dem Sek-II-Campus Polyfeld folge in Muttenz ein weiterer Meilenstein. Der Kanton sei bereit, hier «riesige» Investitionen für die Bildung zu tätigen, frohlockte Monica Gschwind.

Modernes Quartier

Auch Gemeindepräsidentin Franziska Stadelmann hielt sich mit grossen Worten nicht zurück. Sie sprach von einem «denkwürdigen Anlass», unterstrich das «quartierverträgliche» Mobilitätskonzept und die Aufwertung des Aussenraums. Dazu gehören ein zentraler Platz in der Grösse eines Fussballfeldes und über 200 verschiedene Pflanzenarten, die das Areal auch in Sachen Ökologie aufwerten. Das Polyfeld solle für alle ein «modernes und attraktives» Quartier werden, versprach Franziska Stadelmann.



Erst wird hier massiv investiert und gebaut, dann gelernt und studiert: Drei unterschiedliche Schulen auf einem Areal sollen hier entstehen.

Kolumne**Fachkräfte im Überfluss**

Anfang Mai trafen sich ehemalige Betriebsökonomie-Studierende der Hochschule für Wirtschaft Basel FHNW zum jährlichen Alumni-Focus. Dieses Netzwerktreffen fand auch schon am Campus in Muttenz statt. 189 männliche und weibliche Fachkräfte informierten sich diesmal in Basel über das Fachthema «Menschsein im digitalen Zeitalter». In den anschließenden Gesprächen kam auch das Thema Fachkräftemangel zur Sprache.



Von
Florian Blumer

Über Fachkräftemangel schreiben und diskutierten die Medien viel. Früher bildeten die Unternehmen ihre Lehrlinge aus und ihre Mitarbeitenden weiter – über interne und externe Schulungen, die bezahlt wurden. Inzwischen liegt diese Verantwortung bei den Berufsleuten. Sie sollen die staatlichen Bildungsangebote nutzen und auf eigene Kosten für ihre fachliche Weiterbildung sorgen. Trugen einst Unternehmen die Verantwortung, liegt es heute an den Mitarbeitenden, «arbeitsmarkttauglich» zu bleiben.

Aus den Gesprächen am Alumni-Focus ergab sich folgendes Mosaik: Bis zu 100 Personen melden sich auf offene Stellen; um die Bewerbungsflut zu meistern, führen Unternehmen nachträglich Selektionskriterien ein, die wenig mit der Stelle zu tun haben; Absagen erfolgen – wenn überhaupt – automatisiert; auch nach zwei Bewerbungsdurchgängen, nachdem viel Zeit (auch Reisekosten) investiert wurde, erfolgen Absagen ohne Begründung. Und: Ein Mann wird einer Frau vorgezogen.

Das betrifft nach übereinstimmender Einschätzung Frauen ab 30 Jahren. Also genau dann, wenn aus Arbeitgebersicht die Gefahr einer Mutterschaft besteht.

Für Unternehmen ist es bequem, aus vielen Fachkräften nach Belieben eine auszuwählen. Nur schade um die vielen (weiblichen) Fachkräfte, die so auf der Strecke bleiben.

Lesung**Liebendörfer in Muttenz**

Die Basler Autorin Helen Liebendörfer, welche seit vielen Jahren in Muttenz beheimatet ist, hat zahlreiche Stadtführer und historische Romane veröffentlicht. Ihr neuestes Werk «Nicht ohne meinen Regenschirm» behandelt die Geschichte von Charlotte Kestner, Tochter von Goethes Lotte, welche mit 20 Jahren ins Elsass in den Haushalt ihres verwitweten Bruders Carl kam und sich fortan um ihn und seine drei Kinder kümmern musste, dies 40 Jahre lang. Ihr Schicksal teilt sie mit vielen unverheirateten Frauen, welche überall in der Familie einspringen mussten, sei es als Ersatzmutter oder als Pflegerin. Die Frauen wurden genötigt, sich in den Dienst der Familie zu stellen und damit um ihr eigenes Leben betrogen.

Erleben Sie eine Lesung mit Helen Liebendörfer in der Bibliothek, geniessen Sie einen Apéro und unterstützen Sie mit dem Zonta Club Liestal Frauen auf ihrem Weg in eine bessere Zukunft.

Janine Steiner für
den Frauenverein Muttenz



Infos: 19. Juni, 19 Uhr, Lesung und Benefizanlass, Kosten 40 Franken, verbindliche Anmeldung bis 15. Juni via Bibliothek FVM Muttenz, 079 891 01 90, bibliothek@frauenverein-muttenz.ch

Uhrensammlung**Frühstück mit Geschichten**

Wie klingt das: frischer Kaffee, knuspriges Brot, feine Wähe, ein bisschen Süßes, lauschiger Innenhof – und dazu spannende Geschichten aus der Welt der Uhren? Genau das serviert Ihnen die Sammlung Andreas Ernst am Sonntag, 22. Juni, ab 9.30 Uhr.



Gestartet wird mit einem feinen Frühstück (mit Brot und Backwaren von der Confiserie Flubacher) in gemütlicher Runde. Danach geht es weiter mit einer unterhaltsamen Führung durchs Uhrenmuseum – vollgepackt mit überraschenden Einblicken und historischem Ticken und Tackern. *Graziella Tecl für die Uhrensammlung Andreas Ernst*

Infos: Preise Erwachsene 40 Franken, Kinder (4 bis 10 Jahre) 15 Franken, Kinder unter 4 Jahren gratis. Die Plätze sind rar – nur 18 an der Zahl! Also schnell anmelden bis 8. Juni via info@sammlungandreasernst.ch oder 061 461 80 18.

Unfall**Brandausbruch im Schänzlitunnel**

Am Freitagmittag, 23. Mai, kurz nach 12 Uhr, geriet ein auf der Autobahn A18 in Richtung Basel fahrender Lieferwagen mit Anhänger im Schänzlitunnel in Brand. Der Tunnel musste komplett gesperrt werden.

Der Chauffeur bemerkte während der Fahrt bei seinem Lieferwagen eine Rauchentwicklung und kurz darauf ein Feuer, welches er mittels Handfeuerlöcher eindämmen konnte. Aufgrund der starken Rauchentwicklung wurde der Schänzlitunnel in beide Fahrtrichtungen gesperrt.

Die Feuerwehren konnten den Brand schliesslich komplett löschen und das Fahrzeug kühlen, welches

durch einen Abschleppdienst abtransportiert werden musste.

Für die Lösch- und Reinigungsarbeiten musste der Schänzlitunnel in beiden Fahrtrichtungen gesperrt werden. Dieser konnte nach einer halben Stunde in Fahrtrichtung Jura komplett und in Richtung Basel wieder einspurig freigegeben werden. Gegen 13 Uhr war der Tunnel beidseits wieder normal befahrbar. Die Sperrung führte zu erheblichen Verkehrsbehinderungen im Bereich des Autobahnkreuzes Hagnau.

Im Einsatz standen die Polizei Basel-Landschaft, die Stützpunktfeuerwehren Muttenz und Reinach, das Feuerwehr-Inspektorat beider Basel und der NSNW (Nationalstrassen Nordwestschweiz).

Polizei BL

Aus dem Landrat**Veloweg Richtung St. Jakob**

In der Sitzung vom 22. Mai wurden wegen Abwesenheiten von einigen Landrätinnen und Landräten verschiedene Geschäfte auf den 12. Juni verschoben. Alle übrigen Traktanden konnten wir erfreulicherweise bearbeiten.

Unter anderem ging es in einem Traktandum um das abrupte Ende von dem Veloweg, der auf der Birsfelder Seite von



Von
Tobias Beck*

der Redingbrücke Richtung St. Jakob führt. Dort steht man vor der Hauptstrasse und man muss sich einen Weg durch die Autos bahnen. Eine mögliche Lösung wäre, den existierenden Fussgängerweg zu nutzen. Ein Postulat von Roman Brunner forderte die Regierung auf, den kantonalen Richtplan zu ändern und eine durchgehende Verbindung für den Veloweg bis zur Weiterführung im Raum Schänzli zu finden. Die Regierung verwies auf laufende Gespräche zwischen Birsfelden, Muttenz, Baselland und Basel-Stadt. Es ist eine neue Brücke für Velos auf der Höhe der Autobahn vorgesehen, weil die Brücke 150 Meter südlich der St.-Jakobs-Strasse zukünftig abgebrochen werden soll. Die Befürchtung ist, dass es sehr lange dauert, bis eine solche Brücke realisiert werden kann, weil zwei Kantone involviert sind. Die Regierung wurde nun vom Landrat mit 44 gegen 29 Stimmen dazu aufgefordert, vor dem Abbruch der aktuellen Brücke eine Lösung zu finden.

Ein weiteres Geschäft war eine Ausgabenbewilligung für das Förderprogramm «Baselbieter Energiepaket» für 2026 bis 2030. Dies ist ein zentrales Element der kantonalen Energie- und Klimapolitik. Der Landrat war sich einig, dass das Programm bisher gut lief und viel bewirkte und deshalb verlängert werden soll. Unterschiedliche Haltungen gab es darüber, was genau alles gefördert werden soll. Am Ende wurden 51 Mio. Franken verteilt auf fünf Jahre genehmigt.

*EVP Birsfelden-Muttenz

Kath.Frauengemeinschaft

Hinter den Kulissen der Notrufzentrale

Die Katholische Frauengemeinschaft besuchte die Einsatzzentrale Rettung.

Wie funktioniert ein Notruf? Und was passiert, wenn in der Region Basel Hilfe benötigt wird? Diesen und vielen weiteren Fragen ging die katholische Frauengemeinschaft MuttENZ bei einem exklusiven Besuch der Einsatzzentrale Rettung Basel am 24. Mai nach. Der Einblick in die hochkomplexe Welt der Notfallversorgung hinterliess bei den Teilnehmenden bleibenden Eindruck und grossen Respekt.

Bereits bei der herzlichen Begrüssung durch Michel Eigenmann, einem erfahrenen Mitarbeiter der Einsatzzentrale, war die Neugier der Gruppe spürbar. In einer kurzweiligen Einführung erläuterte er die Geschichte und die vielfältigen Aufgaben der Zentrale, die tagtäglich Leben rettet.

Bei der anschliessenden Führung durch die Einsatzzentrale wurde es dann richtig spannend: Die Frauen und Männer erhielten



Spannende Materie, grosses Interesse: Die Arbeit der Notrufzentrale war für jede und jeden etwas.

einen exklusiven Einblick in die Abläufe der Notrufannahme und die Koordination der Rettungseinsätze. Besonders beeindruckte die Teilnehmenden die hochmoderne Technik, die blitzschnell Informationen verarbeitet und den Einsatzkräften präzise Anweisungen liefert, eine logistische Meisterleistung in Ausnahmesituationen.



Fotos zVg

«Es war faszinierend zu sehen, wie reibungslos und schnell hier alles abläuft, wenn es um Leben und Tod geht», so eine Teilnehmerin.

Im Gespräch mit Michel Eigenmann wurde schnell klar, wie viel Fachwissen, Erfahrung und Nervenstärke die Mitarbeitenden der Zentrale täglich mitbringen müs-

sen. Fragen zur Ausbildung, zu psychischen Belastungen, aber auch zur Zusammenarbeit mit Polizei, Feuerwehr und Spitälern wurden offen und kompetent beantwortet. Die Besuchenden zeigten sich tief beeindruckt von der Professionalität und dem Engagement des Teams.

Zum Abschluss bedankte sich die Frauengemeinschaft herzlich für die aufschlussreiche und eindrucksvolle Führung. Beim anschliessenden Apéro wurde noch lange über das Erlebte diskutiert und auch herzlich gelacht. «Wir haben heute nicht nur viel gelernt, sondern auch einen neuen Respekt für die Menschen entwickelt, die hinter den Kulissen unserer Notfallversorgung arbeiten», fasste eine Teilnehmerin zusammen.

Mit grosser Vorfreude blickt die Frauengemeinschaft nun ihrer nächsten Veranstaltung entgegen: Am 21. Juni steht ein Besuch beim «Sissacher Cheesmeyer» auf dem Programm.

Gabriela Zannini und Agnes Hermann für die Frauengemeinschaft

Kirchenzettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

So, 1. Juni, Dorfkirche, 10 h: Vätertag-gottesdienst.

Sozialdiakon Markus Bürki.

Kollekte: Médecins sans Frontières.

Wochenveranstaltungen

Mo, 2. Juni, 19 h: Dorfkirche: Gebet für MuttENZ.

19.45 h: Feldreben: Probe Kantorei.

Di, 3. Juni, 9 h: Feldreben: Eltern-Kind-treff mit Themenspecial.

Mi, 4. Juni, 9 h: Pfarrhaus Dorf: Begleiteter Seniorenmorgen/Hilf mit.

12 h: Feldreben: Mittagsclub.

14 h: Feldreben: Treffpunkt Oase mit Strickgruppe.

Feldreben: Kindernachmittag – Dosen-schiessen, Sackhüpfen, Bobbycar-Rennen.

16 h: Feldreben: Jugendtreffpunkt Rainbow.

19.15 h: Pfarrhaus Dorf: Gespräch mit der Bibel.



Do, 5. Juni, 8.30 h: vor Dorfkirche: Morgenspaziergang.

9 h: Feldreben/Oase: Deutsch-Treff.

12 h: Pfarrhaus Dorf: Mittagsclub.

Fr, 6. Juni, 16 h: Feldreben: Jugendtreff Rainbow.

17 h: Feldreben: Gschichte-Chischte.

Altersheim Gottesdienst

Fr, 6. Juni, 15 h: Zum Park, Pfarrer Hanspeter Plattner.

16 h: Käppeli, Pfarrer Hanspeter Plattner.

www.ref-muttENZ.ch sowie auf Facebook und Instagram.

Römisch-katholische Pfarrei

Di-Fr, jeweils 8 h Laudes und 18 h Vesper. Ausser während der Schulferien.

Sa, 31. Mai, 17 h: Firm-Gottesdienst, Eucharistiefeier mit Predigt.

So, 1. Juni, 7. Sonntag der Osterzeit, 8.45 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

10.15 h: Firm-Gottesdienst, Eucharistiefeier mit Predigt.

Mo, 2. Juni, 17.15 h: Rosenkranzgebet.

Di, 3. Juni, 9.30 h: Eucharistiefeier.

Mi, 4. Juni, 9.30 h: Eucharistiefeier.

Do, 5. Juni, 9.30 h: Eucharistiefeier, anschliessend Donnerstags-Kaffi.

Fr, 6. Juni, 9 h: Rosenkranzgebet. 9.30 h: Eucharistiefeier.

Musik in den Gottesdiensten

Am Wochenende vom 31. Mai/1. Juni, Christian Müller, Flöte und Saxophon, Christoph Kaufmann, Orgel.

Kirchgemeindeversammlung

Am Montag, 2. Juni, um 19.30 Uhr im Saal des Pfarreiheims.

Jassen

Am Dienstag, 3. Juni, um 14 Uhr im Pfarreiheim.

Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli

So, 1. Juni, 10 h: Gottesdienst.

Parallel dazu Kinderhüte für die Kleinsten, Stübli (3 Jahre bis und mit 1. Kindergarten), Kindergottesdienst und Teenie-Programm «HeavenUp». www.menno-schaenzli.ch.

Viva Kirche MuttENZ

Breitstrasse 12

So, 1. Juni, 10 h: Gottesdienst, Kids-treff, Kinderhüte.

www.vivakirche-muttENZ.ch und auf unserem YouTube-Kanal.

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen
seit 1886

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
Tel. 061 481 11 59
www.bieli-bestattungen.ch

Allschwil – Basel – Birsfelden – MuttENZ – Pratteln – Liestal

WO BASEL
GESCHICHTEN SCHREIBT
reinhardt.ch

Basketball Mixed U12 High

Der intensive Abschluss einer etwas speziellen Saison

Der TV MuttENZ verliert am Final Four in Rheinfelden gegen Allschwil und die Jurassic Academy.

Von Reto Wehrli*

Zu Beginn der Meisterschaft zählte die Gruppe High bei den U12-Junioren lediglich fünf Mannschaften. Da die Starwings nach der Vorrunde in die interregionale Liga wechselten, reduzierte sich diese Zahl zur Rückrunde sogar auf vier Teams – was bedeutete, dass alle von vornherein fürs Finalturnier der besten Vier in Rheinfelden qualifiziert waren. Die Resultate aus der Rückrunde waren daher einzig für die Platzierung der Teilnehmenden relevant.

Spielplanfehler

Die MuttENZer Junioren als Tabellenritte bekamen aufgrund eines unbemerkt gebliebenen Spielplanfehlers für den Halbfinal am Samstag das erstplatzierte Allschwil zugewiesen (anstelle der zweitplatzierten Jurassier). In dieser Partie vermochten die Rotweissen eine Halbzeit lang noch gut mitzuhalten (14:17), verloren dann aber in der zweiten Matchhälfte den Anschluss und unterlagen mit einem Rückstand von 30 Punkten (27:57).

Im Spiel um Platz 3 kam es dann doch noch zur Begegnung mit den Junioren der Jurassic Academy. Obwohl das Spiel am Sonntagvormittag stattfand, zeigten die MuttENZer zu Beginn wachen Kampfgeist und ein schönes Zusammenspiel im Angriff. Im ersten Viertel holten sie dadurch einen Vorsprung heraus (21:15), den sie im zweiten Spielabschnitt allerdings nicht



Die MuttENZer Delegation in Rheinfelden: Stehend (von links): Valerie Stopnicer (Trainerin) mit Leah Stopnicer, Devin Iyidogan, Henri Mitchell, Noah Stopnicer, Maxim Schroeder, Salih Memis, Darko Antanaskovic, Erika Suter (Trainerin); kniend (von links): Elijah Winkler, Leon Dorf, Levin Schläppi, Lorenz Beglinger, Pavle Andjelic, Valentin Beglinger.

Foto Reto Wehrli

mehr halten konnten. Die Jurassier wurden immer stärker spielbestimmend, gingen ihre Offensivaktionen ruhiger und geschickter an und verteidigten konsequent. Bis zur Mittelpause holten sie zum Gleichstand auf (35:35) und konnten in der zweiten Halbzeit ihren Punktestand rasch weiter erhöhen, weil ihnen die erlahmende MuttENZer Verteidigung kaum noch den Weg versperre.

In Rücklage

Die Rotweissen gerieten bereits im dritten Viertel markant in Rücklage (41:59) und vermochten diese

Differenz im Schlussabschnitt nur noch geringfügig zu verkürzen (57:72). So beendeten die MuttENZer die Meisterschaft auf dem dankbaren 4. Rang, sammelten jedoch im Hinblick auf die kommende Saison eine Menge wertvoller Erfahrungen.

*für den TV MuttENZ Basket

Halbfinal: BC Allschwil-Algon – TV MuttENZ 57:27 (17:14)

Es spielten: Elijah Winkler, Lorenz Beglinger (2), Levin Schläppi, Maxim Schroeder, Salih Memis (6), Henri Mitchell (2), Pavle Andjelic,

Darko Antanaskovic, Devin Iyidogan (5), Leon Dorf (4), Valentin Beglinger, Noah Stopnicer (8). Trainerinnen: Valerie Stopnicer, Erika Suter.

Spiel um Platz 3: Jurassic Academy – TV MuttENZ 72:57 (35:35)

Es spielten: Elijah Winkler, Lorenz Beglinger (2), Levin Schläppi, Darko Antanaskovic, Salih Memis (6), Henri Mitchell (11), Pavle Andjelic (4), Maxim Schroeder, Devin Iyidogan (2), Leon Dorf (14), Valentin Beglinger (7), Noah Stopnicer (11). Trainerinnen: Valerie Stopnicer, Erika Suter.



Unihockey Schweizer Cup

Trotz engagiertem und druckvollem Auftritt bleibt das Wunder aus

Die Griffins MuttENZ-Pratteln verlieren beim eine Etage höher spielenden TV Mellingen mit 3:5 (0:4, 1:1, 2:0).

Von Yannick Gross*

Wie jedes Jahr dürfen sich die Griffins MuttENZ-Pratteln im Schweizer Cup gegen einen anderen Gegner aus einer der vielen nationalen Ligen messen. Dieses Jahr gastierten die Griffins (4. Liga) auswärts beim höherklassigen TV Mellingen (3. Liga).

Zwei frühe Tore

Letzten Sonntag um 9 Uhr ging das Team um Captain Kaspar Giger in einen weiteren, epischen Cupfight.

Mit dem Gegner aus Mellingen wartete ein erfahrenes, kämpferisches und durchaus eingespieltes Team auf die Griffins, gegen welches die Baselbieter über einen Grossteil des Spiels auf Augenhöhe mitspielen konnten.

Im ersten Drittel erzielte der TV Mellingen zwei frühe Tore. Die Griffins bekundeten Mühe, den Spielaufbau zu gestalten und das hohe Tempo zu halten. Das Heimteam zeigte sich spritziger und dominanter und konnte gegen Ende des ersten Drittels seinen Vorsprung auf 4:0 erhöhen. Durch leidenschaftliches Verteidigen und Willenskraft konnten die vier Gegentore gehalten werden. Kurz vor Drittelsende wurde es nochmal hektisch. Eineinhalb Minuten vor Pausenpfiff wurde eine Strafe gegen die Griffins ausgesprochen. Diese

Unterzahl war jedoch nur von kurzer Dauer, denn wenige Sekunden später musste aufgrund eines Wechselfehlers ein Spieler der Aargauer vom Feld.

Längere Druckphase

Im zweiten Drittel starteten die Griffins engagierter, spritziger und druckvoller. Sie übten eine längere Druckphase aus, welche den TV Mellingen mehrmals arg in Bedrängnis brachte. Jedoch wollte den Gästen kein Erfolgserlebnis gewährt werden. Inmitten dieser Druckphase erzielten die Gastgeber den fünften Treffer. Drei Minuten vor Ende des zweiten Drittels konnte Matthias Dahinden für die Griffins den ersten Treffer markieren und leitete nochmals eine Schlussoffensive ein, welche jedoch nicht mit einem weiteren Tor belohnt wurde.

Ins dritte und somit letzte Drittel startete der Aussenseiter erneut engagiert und sehr druckvoll. Die Baselbieter waren nun voll auf dem Platz und schnürten die Gegner regelrecht ein. Diese reagierten mit gefährlichen Kontern, wodurch sich ein munteres und offenes Spiel entwickelte. Jenes wurde durch zwei weitere Treffer für die Griffins durch Joel Heritier und Cedric Melches nochmals spannender und intensiver. Zwei Strafen für den TV Mellingen liessen die Griffins nochmals hoffen, konnten jedoch auch in doppelter Überzahl nicht ausgenutzt werden. Somit haben die Griffins nächstes Jahr wieder die Möglichkeit, die erste Cuprunde zu meistern und von einem möglichen Cupwunder zu träumen.

*für die Griffins MuttENZ-Pratteln



Mellingen (gelbrot) gegen die Griffins: Schon vor Anpfiff war die Atmosphäre geprägt von Teamgeist, sportlicher Fairness und der gemeinsamen Freude am Wettkampf.

Foto zVg

Fussball 1. Liga Classic

Eine bedeutungslose Niederlage

Der SV MuttENZ verliert zum Abschluss in Solothurn mit 0:2 (0:1).

Weil sich der SV MuttENZ bereits eine Woche zuvor mit dem Heimspiel gegen den FC Thun Berner Oberland U21 den Ligaerhalt endgültig gesichert hatte, war für ihn die 0:2-Niederlage im letzten Saisonspiel gegen den FC Solothurn bedeutungslos. Da es für beide Teams um nichts mehr ging, liessen sie es über weite Strecken der Partie ruhiger angehen als gewohnt. Die Einheimischen zeigten jedoch etwas mehr Siegeshunger, denn nach zwei Niederlagen wollten sie unter keinen Umständen ein drittes Mal in Folge als Verlierer vom Feld gehen. Deshalb traten sie, über die

gesamte Begegnung gesehen, resoluter auf und hatten ein Chancenplus, sodass ihr Sieg in Ordnung ging.

Langatmiger Aufbau

In der 13. Minute gelang ihnen unter tatkräftiger MuttENZer-Mithilfe der Führungstreffer. Malik Ait Joulal unterlief in der eigenen Hälfte ein folgenschwerer Fehlpass. Mica Zimmermann nutzte anschliessend die Überzahlsituation aus, legte quer auf Dragan Stjepanovic, der keine Mühe hatte, Goalie Ilias Nabil zu überwinden.

Danach rannten die Baselbieter erfolglos diesem Rückstand nach. Ihr Spielaufbau war zu langatmig und im Angriff fehlte die nötige Zielstrebigkeit und Durchschlagskraft. Obwohl sich beide Mann-

schaften durchaus Platz liessen, gab es nur wenig wirklich gefährliche Aktionen. In der zweiten Halbzeit erarbeiteten sich die Gäste ihre beste Ausgleichschance, als Robin Adamczyk nach einer Flanke von Kasim Kirilmaz frei stehend mit dem Kopf aber zu wenig Druck hinter den Ball bekam und Schlussmann Jon Gashi daher keine Probleme hatte (69.). Auf der Gegenseite verpasste Jano Loosli die endgültige Entscheidung. Nach einem erfolgreichen Dribbling setzte er allerdings seinen Abschluss viel zu hoch an.

Späte Entscheidung

In der Schlussphase liess sich die linke MuttENZer Abwehrseite von einem hohen Steilpass überraschen, sodass Joshua Ochsenbein unge-

hindert bis an die Grundlinie vordringen konnte, das Leder flach in den Rückraum spielte, wo der eingewechselte Sadik Libourki überlegt einschoss (86.). Damit war die Niederlage der MuttENZer besiegelt, die deswegen jedoch wohl kaum schlaflose Nächte hatten.

Rolf Mumenthaler für den SV MuttENZ

Telegramm

FC Solothurn – SV MuttENZ 2:0 (1:0)

Stadion. – 310 Zuschauer. – Tore: 13. Stjepanovic 1:0. 86. Libourki 2:0.

MuttENZ: Nabil (46. Löpfe); Jankowski, Estermann, Kaan Sevinc (46. Batuhan Sevinc), Muelle (46. Bai); Ait Joulal (46. Napoli), Adamczyk, Kantar, Kirilmaz; Pergjoka (67. Boughazi), Bostan.

Verlosung

Circus Knie – It's magical!

Vom 12. bis 22. Juni entführt der Circus Knie in Basel in eine andere Welt.

MA&PA. Ein Hauch Fantasie, eine Prise Poesie und etwas Magie vermischen sich mit Innovation und Technik. Der Circus Knie präsentiert seine neue Show vom 12. bis 22. Juni auf der Rosentalanlage in Basel. Mit dabei: Komiker und Schauspieler Mike Müller! Zusammen mit den internationalen Artisten und der Familie Knie mit ihren edlen Pferdedarbietungen wird eine Show präsentiert, welche die Herzen berührt und Gross und Klein verzaubert.

Für die Magie zuständig ist Vincent Vignaud, der das Publikum an seiner Wahrnehmung zweifeln und an die Illusion glauben lässt. Faszinierende Einrad-Artistinnen aus Japan, die Urban Crew mit Dance Art aus den Philippinen und ein Diabolo-Künstler aus Malaysia entführen das Publikum in ihre zauberhafte Welt. Das Duo Acero versprüht südamerikanische Lebensfreude mit seiner kraftzehrenden Akrobatik am Mast, und das Duo Disar aus Usbekistan wirbelt im Zopf- und Zahnhang an den Strapatzen durch die Luft – eine einmalige Kombination! Frauenpower bietet zudem die Troupe Skokov – acht Artistinnen fliegen von einer Schaukel zur nächsten und ziehen die Zuschauer in ihren Bann.



Für magische Augenblicke sorgen die jungen Vertreter der Familie Knie mit edlen Pferdedarbietungen.

Fotos zVg

Géraldine Knie und Maycol Er-rani ist es zudem gelungen, zum ersten Mal in einem schnell von einem Spielort zum nächsten reisenden Unternehmen ein Meer aus bewegbaren Lichtern, die sogenannten Kinetic Balls, hoch unter der Kuppel des Chapiteau zu installieren. So entstehen faszinierende Szenografien und ein besonderes Zusammenspiel zwischen Technik und Artistik wird möglich. Für magische Augenblicke sorgen die drei jungen Vertreter der 8. Generation

der Familie Knie mit ihren edlen Pferdedarbietungen. Ivan, Chanel und Maycol Knie jun. bringen wundervolle und emotionale Momente in die Manege, ergänzen sich gut und berühren mit ihrem Charme die Herzen des Publikums.

Als weiterer Spassmacher hat Géraldine Knie auf vielfachen Publikumswunsch zudem einen klassischen und doch modernen Clown engagiert. Der Mexikaner Chistirin wird die Herzen des Publikums bestimmt im Nu erobern.

3×2 Tickets zu gewinnen

Der Muttenzer und Prattler Anzeiger verlost für die Vorstellung von Donnerstag, 12. Juni, um 19.30 Uhr 3×2 Karten. Senden Sie uns bis Dienstag, 3. Juni, eine Mail mit Ihrer Adresse, Telefonnummer und dem Vermerk «It's magical» an: redaktion@muttzenzeranzeiger.ch. Die Gewinner werden vom Veranstalter direkt benachrichtigt.

Weitere Infos und Tickets unter www.knie.ch.



Mike Müller kehrt mit neuen Sketchen in allen Abendvorstellungen zurück in die Manege des Circus Knie.

Was ist in Muttenz los?

Mai

Fr 30. Nothilfekurs
Im Nothilfekurs – auch als Nothelferkurs bekannt – erlernen Sie lebensrettende Sofortmassnahmen, 10 Stunden, bis 31.5., alles Infos: www.samariter-muttenz.ch/de/nothilfe-nothelferkurs-11

Juni

Mo 2. Raum für Begegnung
14 bis 17 Uhr, Kirchplatz 8A, 15 bis 16 Uhr Thema: Was gibt dem Leben Sinn? Wann ist das Leben lebenswert?

Di 3. Bürgergemeindeversammlung
19 Uhr, Mittenza.

Mi 4. Historisches Kabarett
19 Uhr, Bauernhausmuseum Muttenz, Oberdorf 4, www.frauenverein-muttenz.ch

Fr 6. Open-Air AMS-Bands+ Ensembles
18 Uhr, Bands, Getränke, Crêpestand, Grill, Mittenza-Platz.

Mi 11. Highlightkonzert
18.30 Uhr, Jahreskonzert der AMS-Schüler, grosser Saal Mittenza.

Fr 13. Wanderkonzert
19 bis 22 Uhr, Sonnenuntergang mit Weindegustation, mit Trummer und Flavian Graber, mit Reservation, da Teilnahme begrenzt, alle Infos: wanderkonzerte.ch

Zusammen Trommeln
19.30 Uhr, Betonbeat – Workshop mit Petr Mikulik, Mittenza

Nothilfekurs
Im Nothilfekurs – auch als Nothelferkurs bekannt – erlernen Sie lebensrettende Sofortmassnahmen, 10 Stunden, bis 14.6., alles Infos: www.samariter-muttenz.ch/de/nothilfe-nothelferkurs-11

Sa 14. Waldführung
10 Uhr, Thema «Naturschutzgebiete Steinbrüche Sulz und Lachen», Treffpunkt bei den Barrieren, oberhalb Engentalstrasse (Chloster, Flösch), Referent: Hansueli Vogt, bg-muttenz.ch

Tierheim-Trail
11 bis 16 Uhr, verschiedene Stationen, attraktive Preise, Tierheim an der Birs, Birsfelderstrasse 45, 4020 Basel, www.tbb.ch

Spaghettinessen mit Dampfeisenbahn
Von 11.30 bis 14 Uhr, Robi Spielplatz Muttenz, www.robinson-spielplatz.ch

Muttenz is(s)t
Ab 12 Uhr auf dem Dorfplatz, vielseitiges Programm, einzigartige Atmosphäre und bester Verpflegung.

Clarinetтата 2025
19.30 Uhr, Leitung: Karin Dornbusch und Jürg Gutjahr, grosser Saal Mittenza.

So 15. Von Mythen und Geschichten
14 bis 17 Uhr, Sammlung Andreas Ernst, Obrechtstrasse 14.

Di 17. Gemeindeversammlung
19.30 Uhr, Mittenza.

Mi 18. Singen – offen für alle
14.30 bis 15.30 Uhr, gemeinsames Singen mit Begleitung am

Klavier, anschliessend Kaffee und Kuchen, Pfarreisaal der katholischen Kirche.

Öffentliche Führung Trinkwasser Hard
18 Uhr, Kosten gratis, ab 12 Jahren, Anmeldung via www.eventfrog.ch/trinkwasser-hard

Do 19. Lesung & Benefizanlass
19 Uhr, Helen Liebendörfer liest zugunsten von Zonta aus «Nicht ohne Regenschirm», verbindliche Anmeldung bis 15. Juni, alle Infos via www.frauenverein-muttenz.ch

Mi 25. Klangspaziergang auf den Wartenberg
17.30 Uhr, Breite-Schulhaus (bei Regen im Mittenza).

Do 26. Trauercafé
16 Uhr, mit Trauerbegleiterin Elisabeth Schirmer, Pfarrhaus Dorf, Hauptstrasse 1.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@muttzenzeranzeiger.ch

Umwelt

Eine Nacht und ein Tag im Namen der Natur

Das Festival der Natur bot mit zahlreichen Angeboten spannende Einblicke in Natur und Umwelt rund um Pratteln.

Von David Renner

Vergangenes Wochenende fanden am Talschopf Veranstaltungen zum Festival der Natur statt. Der schweizweite Anlass zeigte mit rund 750 Veranstaltungen, wie faszinierend und vielfältig die Natur ist. In Pratteln brachten die Programmpunkte Freitagabend und am Samstag die Natur ein Stück weit näher. Die Gemeinde, die Bürgergemeinde, der Natur- und Vogelschutzverein Pratteln (NVVP), der Bienenzüchterverein Pratteln und das Forstrevier Schauenburg boten spannende Führungen und an den Ständen gab es allerlei Wissenswertes zur Natur im Siedlungsgebiet. Die Jagdgesellschaft Schauenburg versorgte die Gäste am Talschopf mit feiner Grillade und mit Getränken.

Obwohl das Festival der Natur einmal im Jahr stattfindet, beteiligt sich Pratteln nur jedes zweite Jahr an der bundesweiten Erlebnisplattform für Biodiversität. «Manche Gemeinden organisieren eine Veranstaltung im Jahr», ordnete Martin Classen von der Gemeinde ein. «Wir organisieren dafür einen ganzen Tag mit einem vollen Programm.» Wobei der Projektleiter für Raumplanung genaugenommen untertrieb.

Nachts auf Spurensuche

Denn dieses Jahr lockten bereits am späten Freitagabend zwei Führungen alle Interessierten zum Talweier. Zunächst wurde dem Glöggli-frosch nachgespürt, der seinen Namen seinem klingenden Rufen zu verdanken hat, und zu später Stunde gab es spannende Einblicke über Nachtfalter. Mit Lichtfallen wurden die Schmetterlinge der Dunkelheit angelockt und konnten aus nächster Nähe betrachtet werden – anders als die Amphibie, die zwar zu hören, aber nicht zu sehen war. Dem Frosch war es wohl zu kalt.

Dafür wurden die Besuchenden am nächsten Tag reichhaltig entschädigt. Am Stand des NVVP konnten Glöggli-frosch, Geburtshelferkröte, aber auch Molch, Feuersalamander und Co. in Natura



Klein und Gross durften beim Vortrag von Imker Raphael Giossi den Honig frisch aus den Waben schlecken.

Fotos David Renner

betrachtet werden und gegenüber konnte man sich über die heimischen Fledermäuse informieren. Besonders eindrücklich waren dort die Langohrfledermäuse. Sowohl Braune als auch Graue Langohren tragen ihren Namen wegen ihrer grossen Ohren, die 60 Prozent der Körperlänge lang sind. Mit ihnen hören sie so gut, dass sie die Krabbelgeräusche von Raupen wahrnehmen, von denen sie sich auch ernähren: «Sie lauschen aktiv und pflücken die Raupen von den Bäumen ab. Dafür sind die Hochstamm-bäume besonders geeignet,

weshalb die Fledermäuse besonders im Baselbiet vorkommen», erklärt die Expertin für Fledermäuse am Stand. Beide Arten sind gefährdet respektive ist das Graue Langohr vom Aussterben bedroht. Denn anders als sein Gegenpart kann das Graue Langohr nicht in Wälder jagen.

Welche Bedeutung die Hochstamm-bäume für die Menschen haben und hatten, berichtete Stefan Bielser bei seiner Führung. Früher waren die Kirschbäume für die Prattler Familien ein wichtiger wirtschaftlicher Faktor. Sie standen von

der Rheinebene bis in die Hügel. Da die verschiedenen Sorten zu unterschiedlichen Zeiten reifen, wurden die Kirschbäume über sechs bis acht Wochen geerntet. «Man hat den Turnus von unten in die Höhe gemacht und hat dann bei der nächsten Sorte wieder unten in der Rheinebene angefangen», berichtete der Bürgergemeinderat. «Am Tag hat man als Familie rund 150 bis 200 Kilo Kirschen gesammelt.»

Als die Kirscheexporte sanken, wurden die überschüssigen Kirschen zu Alkohol verarbeitet. Doch als die Mengen den Bedarf der Alkoholverwaltung überschritten, wurde eine Fällaktion beschlossen: «Viele Bäume wurden mit einem Traktor und einer Seilwinde umgerissen», erzählte Bielser, wodurch die ganzen Wurzelstöcke mit entfernt wurden. Heute bereitet die Krisschessigfliege Probleme, weshalb die Bürgergemeinde mittlerweile auch andere Baumarten pflanzt.

Summen im Bienenstock

Das Publikumshighlight waren die beiden Einblicke in die Welt der Bienen, die der Prattler Bienenzüchterverein anbot. Zahlreiche Kinder (und Erwachsene) lauschten gespannt dem Imker Raphael Giossi, der von seiner Arbeit, den Bienen und vom Honig erzählte. Dabei konnte man direkt aus den Waben Honig naschen, die Königin inmitten ihres Volkes beobachten und Bienenwachs begutachten, das seine gelbe Farbe übrigens vom Harz bekommt – Bienenwachs ist eigentlich weiss.



Bürgergemeinderat Stefan Bielser berichtete über die Bedeutung von Kirschbäumen früher und heute.



Auch wenn der Glöggli-frosch Freitagabend nur gehört wurde, konnte man ihn am Samstag am Stand sehen.



Bürgergemeinde
Pratteln

e Teil vom Dorf

Bürgergemeindeversammlung

am Mittwoch, 18. Juni 2025, um 19.30 Uhr
in der Alten Dorfturnhalle in Pratteln

Traktanden:

1. Protokoll der Bürgergemeindeversammlung vom 10.12.2024
2. Einbürgerungen
3. Rechnung der Bürgergemeinde für das Jahr 2024
4. Ersatzwahl von zwei Mitgliedern in die Rechnungsprüfungskommission (01.07.2025 bis 30.06.2028)
5. Verschiedenes

Anschliessend: Apéro

Freundlich lädt ein
Bürgerrat Pratteln



Grosses
beginnt
oft
mit
einem
Inserat
im
Prattler
Anzeiger

WIR RENOVIEREN JEDES EINFAMILIENHAUS

Komplette Fassadenreinigung,
Grundierung und Anstrich inklusive Gerüst
und mobile Arbeitsbühne, Material und Arbeit

FRÜHLINGS-AKTION FR. 8999.- FIXPREIS

Auf alle sonstigen Maler-Arbeiten 20% Rabatt

Rufen Sie uns an unter
J-Gerzner-Reno
Telefon 079 170 80 57
E-Mail: Info@j-gerzner-reno.ch
www.j-gerzner-reno.ch

Werbung sorgt dafür, dass
Ihnen nichts entgeht.

Suchen Sie eine Putzfrau?

Wir vermitteln Putzfrauen.

CHF 30.- Bonus (Info*)

huber-hausmanagement.ch

*061 / 971 94 06

Inserieren bringt **Erfolg!**

Muttener &
Prattler Anzeiger



ESOMOTO iTango



ab
9'990.-



ESOMOTO
be smart drive electric

- Motorleistung 1000/2000W
- Reichweite bis zu 100 km
- Mit Heizung und Rückfahrkamera
- Hydraulischen Scheibenbremsen

20 km/h (ohne Fahrausweis)

45 km/h (mit Fahrausweis)

Abmessungen | Gewicht

Länge x Breite x Höhe:	223 x 98 x 149 cm
Radstand:	153 cm
Gewicht (inkl. Akku):	305 kg
max. Zuladung:	181 kg

Motor | Akku

Antriebsart:	Mittelmotor
Leistung Motor:	1000/2000 W
Akkutyp:	Blei-Gel/Lithium
Akkukapazität:	58 - 100 Ah
max. Reichweite:	bis 100 km
max. Geschwindigkeit:	20/45 km/h
max. Ladezeit:	5 Std.

Offnungszeiten:

Mo-Fr. 10.00-12.00h
13.30-18.00h
Sa 09.00-16.00h

Esomoto Store Basel St. Jakob | Hagnastrasse 25

4132 Muttens | Telefon +41 (0) 76 468 32 19

Mail: info@esomoto.ch | Kundendienst: 061 900 00 05

Verkehr

Der Countdown läuft: 1,2 Millionen stehen auf dem Spiel

Die Baueingabe zieht sich hin und der Zeitplan zum Baubeginn der neuen Passerelle wird eng. Dabei geht es um viel Geld.

Von David Renner

1,2 Millionen Franken sind viel Geld. Besonders für eine Gemeinde mit klammen Finanzen. In Pratteln steht dieser Betrag als Zuschuss durch das Agglomerationsprogramm für den Neubau der Passerelle zwischen der Zehntenstrasse im Süden und der Wasenstrasse im Norden auf Messers Schneide.

Konkret ist die Beteiligung des Bundes an der neuen Gleisquerung an einen Baubeginn 2025 gekoppelt. Doch fehlt es dafür noch an der Baubewilligung. Die Baueingabe ist laut Petra Ramseier für die kommenden Sommermonate geplant. Die Gemeinderätin nannte diesen Zeitrahmen in der Fragestunde im letzten Einwohnerrat auf die Frage von Dieter Stohler (FDP) und bestätigte den Zeitplan nochmals gegenüber dem Prattler Anzeiger (PA).

Ein Jahr Verspätung

Der angedachte Termin bedeutet gegenüber den Aussagen ihres Vorgängers im Departement Tiefbau Urs Hess mittlerweile eine Verzögerung der Baueingabe von über einem Jahr. Ramseier begründete diese im Einwohnerrat: «Die Planung hat sich als komplizierter erwiesen, weil die Rahmenbedingungen sehr komplex sind – deutlich komplexer als ursprünglich angenommen.» Besonders die Sicherheitsstandards hätten zu deutlichem Mehraufwand geführt.

Gegenüber dem PA konkretisierte die Gemeinderätin: «Die Komplexität ergibt sich aus dem Standort, an dem die Passerelle gebaut wird. Die Weichensituation erfordert hohe Sicherheitsstandards, einschliesslich eines Abprallschutzes. Zudem treffen hier sowohl die regulären Gleisstromleitungen als auch zusätzliche Stromleitungen zusammen. Hinzu kommt ein Unterschlupfposten, der dessen Stromleitungen – sowohl im Boden als auch in der Luft, die Platzierung und den Bauprozess zusätzlich erschweren.» Aufgrund dessen sei der Detaillierungsgrad in der Vorausplanung sehr hoch, wovon



Heute wird die Passerelle ohne mittlere Rampe und aus Stahl geplant.

Visualisierungen ©Aegerter & Bosshardt AG



Bei der Volksabstimmung zur Sondervorlage war ein Neubau aus Holz ins Spiel gebracht worden.

man von Gemeindeseite nicht ausgegangen sei. «Die Planungen an den SBB-Anlagen ist wirklich ein Spezialgeschäft», ordnete Ramseier ein, weshalb die SBB von Anfang an bei den Planungen involviert gewesen sei.

Knapper Zeitplan

Damit die Zuschüsse aus dem Agglomerationsprogramm für den ursprünglich mit rund 7 Millionen Franken veranschlagten Neubau abgerufen werden können, braucht es den Baubeginn 2025: «Das können Vorbereitungsarbeiten auf der Baustelle sein, aber die Baubewilligung muss vorliegen», ordnet Ram-

seier ein. Für die Baubewilligung muss das Baugesuch noch von der SBB und dem Kanton geprüft werden. Bereits im 2026 sind der Bau der Rampen, Treppen und Lifte vorgesehen. Für Arbeiten in Gleisnähe wurden im 2027 Zeitfenster für Gleissperrungen reserviert. Die Eröffnung sei Ende 2027 angedacht.

Mit den komplexen Auflagen haben auch die Details in der Gestaltung der Passerelle Form angenommen. Auf die damalige Option, die Passerelle zu einem grossen Teil mit Holz auszuführen, wird verzichtet, stattdessen wird der Neubau aus Stahl erstellt. Die Rampen im Norden und Süden bleiben be-

stehen, doch fällt die mittlere Rampe weg. Hier sollen ein Aufzug und eine Treppe den Zugang sicherstellen.

Gewappnet für später

Für Pratteln wird der pünktliche Baubeginn zu einer Zitterpartie, bei der es um viel Geld geht. Immerhin unterstützt die SBB die Gemeinde bei den Baukosten gesichert mit rund 1,3 Millionen Franken. Den Verzögerungen kann die Gemeinderätin auch etwas Positives abgewinnen: «Der Vorteil für zukünftige Geschäfte ist, dass wir nun die direkten Kontakte zu der SBB haben.»

Ich bin umsorgt
und sicher daheim.



Dovida betreut Senioren individuell und respektvoll zuhause, von wenigen bis 24 Stunden. Wir sind schweizweit führend und von Krankenkassen anerkannt.



Tel 061 205 55 77
www.dovida.ch



DovidaTM
Mein Leben, mein Weg

Achtung Bargeld
Firma Klein kauft
seit 1974

Pelzmäntel und Jacken, Designer Brillen & Taschen, Antike Möbel, Tafel- und Formsilber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib- und Nähmaschinen, Fotoapparate und Ferngläser, Taschen- und Armbanduhren, Goldschmuck und Edelsteine, Münzen und Barren, Zahn- und Altgold

Kostenlose Wertermittlung vor Ort.
Garantiert seriös und diskret.
www.Antiquitäten-Pelze-Schmuck.com
Info: 076 718 14 08

Sommerblumen:
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Nein, das ist kein Zuhause

Unsere Projekte gewähren Menschen auf der Flucht Schutz und schaffen neue Lebensperspektiven.

Jetzt mit TWINT spenden!

caritas.ch/ja

Ja zu einer Welt ohne Armut

CARITAS
Schweiz
Suisse
Svizzera
Svizra



Reformierte Kirchgemeinde
Pratteln-Augst

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung
Sonntag, 15. Juni 2025
11 Uhr, reformierte Kirche
(im Anschluss an den Gottesdienst)

Traktanden

1. Begrüssung
2. Traktanden *Beschluss*
3. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 17. November 2024 *Beschluss*
4. Jahresbericht und Jahresrechnung 2024
 - 4.1 Bericht der Präsidentin zum vergangenen Kirchenjahr *Information*
 - 4.2 Jahresrechnung 2024 *Information*
 - 4.3 Revisorenbericht und Entlastung der Kirchenpflege *Beschluss*
5. Wahl neuer Kirchenpflegemitglieder für die Amtsperiode 2025-2028
 - 5.1. Information der Kirchenpflege
 - 5.2. Vorschlag/Nominierung und Wahl von Evelyn Pennella als neues Mitglied der Kirchenpflege *Beschluss*
 - Vorschlag/Nominierung und Wahl von Thomas Radimerski als neues Mitglied der Kirchenpflege *Beschluss*
6. Bauliches
 - 6.1 Informationen zur Zukunft des Kirchgemeindehauses *Information*
7. Diverses *Information*

Zusammen mit dieser Traktandenliste liegen die Unterlagen zur Kirchgemeindeversammlung (Protokoll, Jahresrechnung) fristgerecht ab dem 31. Mai 2025 in der Kirche, im Kirchgemeindehaus und im Ökumenischen Kirchenzentrum Romana Augst auf und sind als Download auf unserer Homepage www.ref-pratteln-augst.ch abrufbar.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und an Ihrem Interesse.
Kirchenpflege Pratteln-Augst



Unterwerk Bottmingen
Therwilerstrasse 56
www.trafohalle.ch

KRIMI & JAZZ 25

4.6. - 6.6.2025

3 Abende voller Hintergründe und Abgründe menschlichen Verhaltens. Kriminalität in der Fiktion und in der Realität. Bekannte Krimiautor*innen treffen Fachleute aus der Verbrechensbekämpfung. Dazu grossartiger Jazz von Dominik Schürmann mit seinen Trios und eine schonungslose Moderation von Raphael Zehnder.

RAIFFEISEN
Raiffeisenbank Leimental

Region Leimental Plus

DÄSTER
SCHILD
STIFTUNG



BASEL
LANDSCHAFT
STIFTUNG



Programm
und Tickets

Kultur

Herz, Humor und Heimspiel

Bewegende Lesung mit Tabea Koenig und ihrem neuen Roman.

Fünfzehn Personen folgten der Einladung in die Bibliothek Pratteln, wo sie einen besonderen Abend mit Tabea Koenig erlebten. Für sie ist dieser Ort kein unbekanntes Pflaster, hat sie doch bis im Jahr 2022 selbst in der Bibliothek Pratteln gearbeitet. Die Autorin stellte ihren neuesten Roman «Amore in Italiano» vor – diesmal kein histori-

sches Werk, sondern eine warmherzige, zeitgenössische Familiengeschichte, in welcher die Welt der weiblichen Protagonistin gerade Kopf stand. Lucia hatte sich kürzlich von ihrem Mann getrennt. Ihre Mutter war unlängst gestorben und ihr Vater war mit ihrem pflegebedürftigen Bruder zu ihr in die 4½-Zimmer-Wohnung gezogen, in der sie bereits mit ihren beiden Töchtern lebte. Konflikte waren damit vorprogrammiert. Aus finanziellen Gründen entschied Lucia, in den Sommerferien nicht wie

gewohnt nach Italien zu fahren, sondern mit ihren Töchtern auf einem Campingplatz Urlaub zu machen. Für ihren Vater und Bruder organisierte sie die ehemalige Babysitterin ihrer Töchter.

Die beiden Männer liessen sich das nicht bieten und entschieden, allein nach Italien zu fahren, dort eine Vespa zu mieten und damit quer durch Italien zu fahren, um die Asche der verstorbenen Ehefrau und Mutter zu verstreuen. Als Lucia davon erfuhr, reiste sie mit ihren Töchtern den beiden hinterher – für

alle eine emotionale und abenteuerliche Reise in die Vergangenheit. Was sie alles erlebten und ob Lucia ihren Vater und Bruder gefunden hat, wollte die Autorin nicht verraten. Mit viel Herzblut las Tabea Koenig während einer Stunde verschiedene Passagen vor und gab spannende Einblicke in ihren persönlichen Bezug zur Geschichte. Im Anschluss an die Lesung blieb noch Zeit für den Bücherverkauf und einen gemütlichen Apéro.

Marion Weisskopf für die Bibliothek Pratteln



Das Publikum verfolgte gespannt die Lesung der Autorin aus Basel, die bis 2022 in Pratteln als Bibliothekarin gearbeitet hat.



Tabea Koenig wusste mit ihrer warmherzigen Familiengeschichte zu begeistern.

Fotos zVg

Interview

Abschied und Neuanfang in Italien

Tabea Koenig hat vergangene Woche aus ihrem neuesten Roman gelesen. Im Gespräch mit dem Prattler Anzeiger gibt die Autorin Einblick in ihr Schaffen.

Prattler Anzeiger: «Amore in italiano» erzählt eine deutsch-italienische Familiengeschichte. Wie kamen Sie zu der Idee des Romans?

Tabea Koenig: Das war ein längerer Prozess. Ich wollte schon lange einmal Italien als Schauplatz für eine Geschichte nehmen, weil mir dieses Land sehr am Herzen liegt und ich Familie dort habe. Der Vater der Geschichte gehört der gleichen Generation wie meine Grosseltern an und ihr Leben und der damalige Zeitgeist haben mich sehr bewegt. Ausserdem wollte ich den Fokus mal auf eine ganze Familie legen und mich der Frage stellen, was das Leben für einen bereithält, wenn das lang ersehnte Happy End eben doch nicht für immer hält.

Um welche Themen dreht sich die Geschichte?

Es ist eine Geschichte über Abschied und Neuanfang. Eine deutsch-italienische Familie droht, sich in ihrer Trauer um die kürzlich verstorbene Ehefrau und Mutter zu verlieren. Witwer Alberto bricht allein mit seinem pflegebedürftigen Sohn nach Italien auf, um die Asche ihrer geliebten Frau und Mutter in die Heimat zu bringen. Aus Sorge reist ihnen die gemeinsame Tochter Lucia wiederum mit ihren Töchtern hinterher. Dabei hätte sie schon genügend eigene Probleme im Beruf und Liebesleben. Auf dem turbulenten Roadtrip erfahren sowohl Vater als auch Tochter, wie stark die Bande der Familie trotz aller Schwierigkeiten sein können.

Nach fünf historischen Romanen spielt ihr neuestes Buch in den 90er-Jahren und ist damit fast zeitgenössisch. Inwiefern ändert sich damit Ihre Arbeitsweise?

Die Planung ist komplett anders. Bei einem historischen Roman achte ich sehr auf die historische Korrektheit. Dadurch ist die Recherche intensiv und die künstlerische



Tabea Koenig zieht es beim Schreiben an ferne Orte und in ferne Zeiten.

Foto zVg

Freiheit begrenzt. Bei einem moderneren Roman habe ich mehr Handlungsspielraum und eine einfachere Sprache. Auch der Aufbau ist anders. Ein Roman, der innerhalb von drei Wochen spielt, braucht einen anderen Spannungsbogen als ein historischer Roman, dessen Handlung sich über Jahre ziehen kann.

Ihre Romane spielten in England, Schottland, Paris und nun auch in Italien. Was macht literarisch den Reiz fremder Orte aus?

Das Schreiben ist an sich eine einsame Tätigkeit, die man meist vor dem Bildschirm oder hinter einem Sachbuch verbringt. Indem ich fremde Länder als Handlungsorte nutze, kann ich zumindest in Gedanken viel herumreisen. Und ich habe einen guten Grund, um im nächsten Urlaub vor Ort zu recherchieren.

«Amore in italiano» ist ein Roadtrip durch Italien. Konnten Sie für das Buch vor Ort recherchieren?

Die meisten Plätze, die im Buch vorkommen, sind mir seit Kindheit vertraut, da wir viel in Italien Urlaub machen. Manchmal habe ich auch Reiseerinnerungen von Familienmitgliedern wiedergegeben oder für die Dramaturgie ein paar Ortschaften in Süditalien ausgewählt, die ich noch gar nicht kenne. Trotzdem habe ich viel im Internet und mit Reiseführern recherchiert, um alles authentisch wiederzugeben.

Achtung: Tellersensen und Fadenmäher verletzen Igel tödlich.

Helfen Sie, dies zu vermeiden: Suchen Sie die Arbeitsstelle gründlich ab. Lassen Sie möglichst viel Wildwuchs stehen, es ist der Lebensraum des Igels!

 **pro Igel**
www.pro-igel.ch

RingKombi

Werben Sie strategisch – werben Sie gezielt!

Wir haben für Sie die passende Werbelösung – ganz gleich ob Sie im Lokalen, also direkt vor der Haustür – oder rings um Basel werben möchten. Mit dem RingKombi erhalten Sie eine Auflage von über 100'000 Exemplaren.

Die Realisierung ist äusserst einfach:

- Ein MM-Tarif CHF 4.49
- Ein Auftrag
- Eine Druckvorlage
- Eine Rechnung

Ihr Vorteil:

- Eine Ansprechperson
- Verteilung durch Post
- 100% Haushaltsabdeckung trotz Stopp-Werbung-Kleber

Das Team vom Reinhardt Verlag steht für Sie bereit!

Telefon 061 645 10 00 | Fax 061 645 10 10 | inserate@reinhardt.ch | www.reinhardt.ch



**100%
Haushalts-
abdeckung**

Gemeinsam mit Ihnen
finden wir das
auf Sie individuell
zugeschnittene
Werbepaket.

reinhardt

Gesellschaft

Ein Jubiläum mit Herz und Perspektive

Seit 25 Jahren unterstützt die Tagesstruktur Take off Jugendliche, die aus dem Bildungsprozess gefallen sind. Das Arbeitsintegrations-Angebot der Stiftung Jugendsozialwerk feierte sein Jubiläum am 22. Mai zusammen mit zahlreichen Gästen. Die Anwesenden genossen ein feines Essen vom Grill und nutzten die Gelegenheit für angeregte Gespräche. Die Feier bot viel Raum für Austausch, Rückblick und Begegnung.

Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Gewerbe, sozialen Institutionen sowie langjährige Wegbegleiterinnen und Freunde zeigten mit ihrer Präsenz, wie fest Take off in der Region verankert ist. Die Vorstellung der Arbeit vor Ort ermöglichte spannende Einblicke für die Gäste.

Mirjam Jauslin für
die Stiftung Jugendsozialwerk



Das Jubiläumsfest besuchten Gäste aus Politik, Gewerbe und von sozialen Institutionen.

Foto @fotosmile

Gesellschaft

Das Sprachmobil zu Gast bei zRächtCho

«Sprache ist der Schlüssel zur Teilhabe»: Unter diesem Leitsatz fand am Donnerstagabend, 22. Mai, in den Räumlichkeiten von zRächtCho NWCH ein inspirierender Austausch zum Thema «Sprache als Brücke» statt. Im Zentrum stand das Projekt Sprachmobil.ch, das von dessen Gründer Billy Meyer vorgestellt wurde.

Das Sprachmobil bringt seit 2018 kostenlose Deutschlernangebote direkt zu Menschen mit Fluchterfahrung – unkompliziert, mobil und niederschwellig. Über 13'200 Teilnehmende aus 40 Nationen haben an über 3200 Lernbegegnungen teilgenommen, unterstützt von 19 Freiwilligen. Er-

gänzt wird das Angebot durch Schulungen von Geflüchteten zu sogenannten Sprachbegleiterinnen und Sprachbegleitern im Peer-to-Peer-Modell – ein innovativer Weg zu mehr Selbstwirksamkeit und Teilhabe.

Auch zRächtCho NWCH stellt sein Engagement vor: Als Organisation für soziale Gerechtigkeit begleitet sie Menschen mit Fluchterfahrung auf dem Weg zu Selbstständigkeit und gesellschaftlicher Teilhabe. Besonders im Fokus steht an diesem Abend das Tandem-Programm, bei dem ortsansässige Freiwillige Geflüchtete individuell beim Ankommen in der Schweiz unterstützen.

Der Abend bot nicht nur spannende Einblicke, sondern auch Raum für Begegnung und Austausch. Die zentrale Botschaft: Sprache verbindet – und Integration gelingt durch gemeinsames Tun.

Karin Erny für zRächtCho

Gesucht

zRächtCho NWCH sucht Menschen, die Lust haben, in einem Tandem freiwillig aktiv zu werden – beim Deutschlernen, im Alltag oder bei Behördengängen.

kontakt@zraechtcho.ch,
061 823 73 24

Leserbriefe

Gratulation an den Gemeinderat

Der Gemeinderat informiert kurz und bündig über die politische Gesamtplanung 2025–2035. Die leistungswerte Broschüre mit dem Titel «Legislativziele 2025–2028» kann online bezogen werden.

Ich gratuliere dem Gemeinderat herzlich zu seiner profunden Arbeit und vorausschauenden Planung. In 14 Perspektiven wird aufgezeigt, wie sich Pratteln künftig weiterentwickeln soll – umfassend, verständlich und zukunftsgerichtet. Unter dem Leitsatz «Pratteln – unsere Zukunft» formuliert die Vision ein klares Ziel: «Die lebendige Gemeinde mit aktivem Dorfleben und vielfältigen Quartieren vereint Wohnen, Arbeiten und Freizeit.» Die Inhalte sind klar, durchdacht und ansprechend formuliert. Mit zwölf Legislativzielen und konkreten Massnahmen wurde ein solides Fundament für die kommenden Jahre geschaffen. Es ist erfreulich zu sehen, wie engagiert und professionell der Gemeinderat seine Verantwortung wahrnimmt.

Ich empfehle allen Interessierten, die Broschüre zur politischen Gesamtplanung Pratteln 2025–2035 zu lesen – es lohnt sich.

Rolf Wehrli, Pratteln



Der Gründer von Sprachmobil Billy Meyer erzählte von seiner Arbeit. Mit seinem Projekt bietet er kostenlose und niederschwellige Deutschlernangebote für Menschen mit Fluchterfahrung.

Fotos zVg

Leserbriefe

Geben Sie bei der Einreichung Ihres Leserbriefs immer Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse an. Die maximale Länge eines Leserbriefs beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Beitrag per E-Mail an redaktion@prattleranzeiger.ch. Einreicheschluss ist montags, 12 Uhr.

Verkehr

Gelungene Velotour mit Monica Gschwind



Angekommen im Schloss versorgte Philipp Schoch mit einem feinen Apéro. Der Weg führte vom Landrat über Augst ins Schloss.

Fotos zVg

Aus Anlass des 50-jährigen Jubiläums machte Pro Velo letzten Donnerstag eine Fahrt mit der bekannten Velofahrerin und Sport- und Bildungsministerin Monica Gschwind. In Pratteln wurden die Radelnden durch Gemeinderat und Ex-Landratspräsident Philipp

Schoch empfangen. Die Tour führte über meist wunderschöne Velorouten von Liestal nach Pratteln.

Vom Regierungsgebäude aus führte die Tour in Anschluss an die Landratssitzung zuerst auf der komfortablen Veloroute über der A22 nach Frenkendorf und von



dort wunderschön der Ergolz entlang nach Augst. Nach einem kurzen Abschnitt auf der noch nicht velotauglichen Augster Hauptstrasse ging die Fahrt über die neue Fuss- und Velobrücke Richtung Pratteln. Im Schloss Pratteln wurden die Radelnden von Gemeinde-

rat Philipp Schoch mit selbst gebackenem Pizza-Brot und alkoholfreiem Bier empfangen. Die Ausfahrt war eine ausgezeichnete Gelegenheit, um sich kennenzulernen und über Velofahren und Velopolitik zu fachsimpeln.

Roland Chrétien für Pro Velo

Kirche

Pfarrefest



Verschiedene Spielangebote sorgen beim geselligen Teil für Spass und Abwechslung.

Foto zVg

Am Sonntag, 15. Juni, findet das diesjährige Pfarrefest der kath. Kirche St. Anton statt – ein besonderer Anlass im Leben der Pfarrei, denn es wird nicht nur das Zusammensein der Pfarrgemeinschaft gefeiert, sondern auch das Patrozinium zu Ehren des Heiligen Antonius von Padua, des Kirchenpatrons.

Der Festtag beginnt um 10.30 Uhr mit einem feierlichen Gottesdienst, der gemeinsam mit der Missionaria Cattolica Italiana sowie den diesjährigen Erstkommunionkindern gestaltet wird. Ab 12 Uhr folgt das gesellige Beisammensein in und um den Pfarreisaal sowie die Rosenmatt. Für das leibliche Wohl ist mit

einem abwechslungsreichen Angebot an Speisen und Getränken gesorgt – liebevoll vorbereitet von freiwilligen Helfenden aus der Pfarrei. Auch für die jungen Gäste ist gesorgt: Verschiedene Spielangebote sorgen für Spass und Abwechslung. Um 13 Uhr treten zudem der ökumenische Kinderchor Rägeboge und die Tanzgruppe Roundabout auf.

Das Pfarrefest bietet Gelegenheit für Begegnung, Austausch und gemeinsames Feiern in festlicher Atmosphäre. Alle sind herzlich eingeladen, diesen besonderen Tag mitzuerleben.

Barbara Metzner für die kath. Kirche

Kirche

Komm, Heiliger Geist!

Wenn Leute fragen: Was ist eigentlich Pfingsten? Woher kommt dieses Fest? Und wenn die Antwort lautet: Pfingsten ist das Fest des Heiligen Geistes, kommt die Frage: Wer ist der Heilige Geist?

Die Bibel hilft weiter. Jesus sagte vor seinem Leiden und Sterben zu seinen Jüngern, dass er nicht mehr länger unter ihnen sein werde. Das machte sie traurig. Sie kamen sich hilflos, verloren vor. Und Jesus sagt ihnen, dass es sogar gut ist, wenn er von ihnen fortgeht. Warum? Es wird ihnen ein Beistand, ein Helfer gegeben. Sie werden mit ihm nicht weniger haben und nicht ärmer sein. Er wird das, was Jesus ihnen gegeben hat, festigen und stark machen. Er wird es in ihnen lebendig erhalten.

Der Heilige Geist ist so mächtig und so bedeutend, so göttlich wie Jesus. Darum wird er in einem Zug mit Gott, dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist genannt. Er ist der, der das, was Jesus gebracht hat, in den Aposteln gefestigt und bewahrt hat. Er ist ihnen beigestanden, wenn sie anderen von Jesus gesprochen haben. Und er hat die Herzen jener, die ihnen zuhört, für den Glauben an Jesus geöffnet. Er hat den Glaubenden ein Gespür gegeben, dass etwas Tiefes sie verbindet.

Papst Franziskus sagte vom Heiligen Geist: «Der Heilige Geist drängt zum Wandel, und wir sind bequem. Wir wollen, dass der Heilige Geist uns in Ruhe lässt, wir wollen ihn zähmen. Aber das geht nicht. Denn er ist wie der Wind, der weht, wo er will. Er ist dieses Vorwärtsgen, das für uns so anstrengend ist.»

Andreas Bitzi für die kath. Kirche



Foto zVg

Herzliche Einladung zu den Pfingstgottesdiensten:

Pfingstsonntag, 8. Juni
10.15 Uhr: Eucharistiefeier im Romana mit anschließendem Apéro

11.15 Uhr: Santa Messa in der Kirche
Pfingstmontag, 9. Juni

10 Uhr: Eucharistiefeier in der Kirche

Kirche

Unruhe im Romana über die Zukunft

Der Zukunftsdialog sorgte bei den Kirchgängerinnen und Kirchgängern des Kirchenzentrums für Verunsicherung.

Von David Renner

Vergangenen Samstag fand im ökumenischen Kirchenzentrum der Zukunftstag statt. Die Dialogveranstaltung sollte gemeinsam mit den Kirchgängern Ideen zur Zukunft des Romanas sammeln, doch verunsicherte der Abend zunächst die Romanagemeinde. In der Einladung hiess es: «Ein «weiter wie bisher» erscheint nicht realistisch» und es solle darum gehen «in einen offenen Dialog zu treten, Gedanken auszutauschen und mögliche Wege zu diskutieren», um tragfähige Perspektiven für das Kirchenzentrum an der Grenze zwischen Augst und Pratteln zu entwickeln.

Rund 30 Gemeindemitglieder folgten der Einladung zum offenen Austausch und dem vorgängigen Gottesdienst, doch schien der Abend unter einem schlechten Stern zu stehen. Der Kern des Problems schien unklar: Zwischen der Romanagemeinde und den Initianten des Dialogs – Barbara Metzner (Gemeindeleitung a. i.), Rosa Calicchio (Präsidentin des katholischen Kirchgemeinderats) mit Annemarie Müller (katholischer Kirchgemeinderat) sowie Pfarrerin Jenny May Jenni – war die Stimmung angespannt.

Das zeigte sich zu Beginn des Austauschs, als Calicchio mehrmals unterbrochen wurde. Die Kirchgemeinderatspräsidentin fand mit ihrer Sicht auf das Romana keine Zustimmung: «Wir geben mehr Geld aus und es wird weniger besucht. Das heisst, wir müssen das eine und das andere zusammenbringen», leitete Calicchio den Dialogteil ein, um gleich darauf unterbrochen zu werden: «Reden Sie vom Kirchenbesuch?» Mit ihrer Antwort, es gehe eher um die Veranstaltungen, kam die Präsidentin des katholischen Kirchgemeinderats nicht weit. «Alle Anlässe sind gut besucht, die Kirchenbesuche sind schwach», kam es von einem der Tische. Auch der Aufruf von Metzner, erst einmal mitzumachen, brachte keine Ruhe. Es ging hin und her. «Macht man das



Die Dialogveranstaltung im Romana schürte zu Beginn Sorgen um die Zukunft.

Fotos David Renner

auch in Pratteln?», wurde gefragt und nachgelegt: «Was ist falsch im Romana?».

Die Gemeinde war spürbar verunsichert. Da half es auch nichts, dass Metzner den Gottesdienst zuvor mit Bezug auf die Apostelgeschichte, Kapitel 15, in den Zeichen von Konfliktlösung gestellt hat. Sie rief zu einem Zusammenleben mit Respekt füreinander auf. In ihrer Predigt sprach sie sich für Kompromisse aus: «Es braucht einen Kompromiss, aber keinen schlechten. Es braucht einen Kompromiss, der in die Zukunft weist.»

Der offene Dialog wurde zu einem Ringen um Ideen, während an den Tischen die Befürchtungen besprochen wurden: Es ginge hierbei ums Geld, das Roma solle geschlossen werden. Mit der Zeit näherten



Man wollte die Wünsche der Gemeinde einfangen, um ein Zukunftsbild zu formen.

sich beide Seiten jedoch an. Die Sammlung an Wünschen für das «eigene» Romana wurde gesammelt und Kategorien zugeordnet: In einer zweiten Runde ging man in den Austausch zu den Themengruppen Ökumene, Spirituelles und um die Räumlichkeiten.

Im Nachgang ordnete Calicchio gegenüber dem PA den Abend ein: «Da ist etwas schiefgelaufen. Die Leute waren gekränkt und haben gemeint, wir schliessen das Romana.» Dabei seien hehre Ziele verfolgt worden: «Wir wollten die Zukunft nicht von der finanziellen Seite her angehen, sondern vom Herzen und vom Kern der Romana.»

Am Ende des Workshops wurde klar, wo man ansetzen möchte: «Wir wollen das Romana präserter machen und die Zusammenarbeit mit Augst und der Längi intensivieren. Den Kontakt zu den Gemeinden haben wir lange nicht mehr gepflegt.» Dafür möchte man auch die Räume über Social Media zur Verfügung stellen. Das Ziel ist es, die Mitgliederzahl zu steigern und die Räumlichkeiten zu vermieten, damit sie mehr genutzt werden.

Calicchio sieht im ökumenischen Zusammenleben ein Entwicklungspotenzial, das zur Entfaltung kommen könne. Es gehe nicht nur darum, dass jedes einzelne Mitglied wieder Lust darauf bekomme, sich einzubringen und seine Möglichkeiten zur Weiterentwicklung zu entdecken, sondern auch darum, dass sich alle gemeinsam bemühten, das Romana zu einem lebendigen Ort des Voneinander-Lernens und Miteinanders zu gestalten.

Kirchenzettel

Ökumene

Fr, 30. Mai, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Nägelin-Stiftung, Sophia Ris, sozialdiakonische Mitarbeiterin.

Do, 5. Juni, 14 h: Seniorennachmittag, ökum. Kirchenzentrum Romana, Augst, Vreni Hartmann.

Fr, 6. Juni, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Sonnenpark Senevita, Barbara Metzner, kath. Gemeindeleiterin.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Andreas Bitzi, kath. Priester.

Jeden Mo, 19 h: Meditation, ref. Kirche (April bis Oktober), Anne-Marie Hüper, 061 821 10 03.

Jeden Mi*, 6.30 h: ökum. Morgenbetet für Frühaufsteher, ref. Kirche.

16.30–18 h: ökum. Kinderchor Rägeboge, Oase (hinter der kath. Kirche), Assunta D'Angelo (076 509 68 72).

Jeden Fr*, 12 h: Mittagstisch, ökum. Kirchenzentrum Romana, Augst.

18–19.30 h: Roundabout Hip-Hop-Tanzgruppe für Mädchen, Kirchgemeindehaus, Nadja Sommerhalder, Jugendarbeiterin, 078 264 91 98, nadja.sommerhalder@ref-pratteln-augst.ch.

Reformierte Kirchgemeinde

(St. Jakobstrasse 1)

So, 1. Juni, 10 h: Gottesdienst, ref. Kirche, Pfarrerin Barbara Jansen.

Di, 3. Juni, 14 h: Frauen kreativ, Kirchgemeindehaus, Rosmarie Rüeegg, 079 439 66 84, rosmarie54@yahoo.de. Bei Erstbesuch bitte um Anmeldung.

Katholische Kirchgemeinde

(Muttenerstrasse 15)

Sa, 31. Mai, 18 h: Kommunionfeier, Romana.

So, 1. Juni, 10 h: Kommunionfeier, Kirche.

11.15 h: Santa Messa, Kirche.

Mi, 4. Juni, 9 h: Kommunionfeier, Romana.

14.30 h: 3 x 20 – Lottoplausch, Pfarreisaal.

16.30 h: ökum. Kinderchor Rägeboge – Probe, Oase-Saal.

17 h: Terço em português, Mini-stranten-Raum, Kirche.

17.30 h: Rosenkranzgebet, Kirche.

18.30 h: Santo Rosario, Kirche.

Do, 5. Juni, 9.30 h: Kommunionfeier, Kirche.

14 h: Seniorennachmittag, Romana.

Fr, 6. Juni, 12 h: Mittagstisch, Romana.

Viva Kirche

(Vereinshausstrasse 9)

So, 1. Juni, 10 h: Gottesdienst, Predigt: Ferdinand Pankratz.

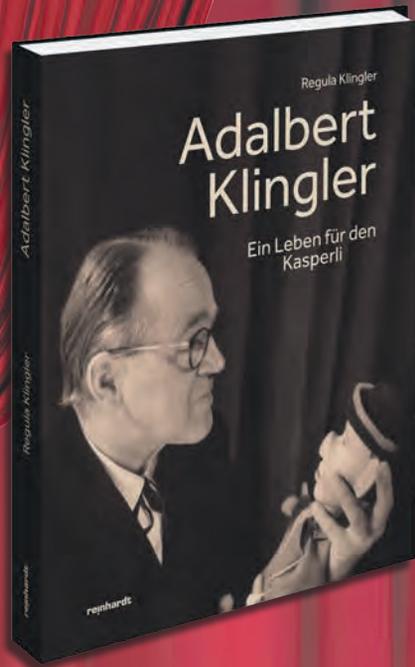
Do, 5. Juni, 20 h: Gemeindegebet.

So, 8. Juni, 10 h: Gottesdienst mit Abendmahl, Predigt: Christian Siegenthaler.

*ausser während der Schulferien

reinhardt

Der Wegbereiter des künstlerischen Handpuppenspiels



Regula Klingler erzählt die ungewöhnliche Lebensgeschichte ihres Grossvaters **Adalbert Klingler (1896–1974)**, dem Wegbereiter des künstlerischen Handpuppenspiels in der Schweiz. Bekannt wurde er 1939 als «Landi-Chaschper». Nach dem Zweiten Weltkrieg engagierte ihn **Gottlieb Duttweiler** als Puppenspieler im Park im Grüene in Rüschiikon, im Winter tourte er mit einer mobilen Bühne durch die Deutschschweiz. Die Publikation basiert auf bisher unveröffentlichten Dokumenten aus dem Nachlass.

Regula Klingler
Adalbert Klingler
Ein Leben für den Kasperli
208 Seiten, Hardcover
CHF 38.–
ISBN 978-3-7245-2756-5

Follow us  

Erhältlich im Buchhandel
oder unter **reinhardt.ch**



Top 5 Romane

- 1. Pierre Martin**
Madame le Commissaire
und die gefährliche Begierde
Kriminalroman | Knauer Verlag
- 2. Martin Suter**
Wut und Liebe
Roman | Diogenes Verlag
- 3. Martin Walker**
Déjà-vu – Der siebzehnte Fall
für Bruno, Chef de police
Kriminalroman | Diogenes Verlag
- 4. Joël Dicker**
Ein ungezähmtes Tier
Roman | Piper Verlag
- 5. Cay Rademacher**
Rätselhaftes
Saint-Rémy –
Ein Provence-Krimi
mit Capitaine
Roger Blanc
Kriminalroman |
DuMont Verlag

Top 5 Sachbücher

- 1. Sibylle von Heydebrand, Vanja Hug**
Die Ermitage in
Arlesheim
Basiensia |
Schwabe Verlag
- 2. Barbara Saladin**
Hügel, Täler und
alte Gemäuer
Regioführer | F. Reinhardt Verlag
- 3. Stefanie Müller**
Rheinliebe –
40 Herzensorte in Basel
Stadtführer | Weber Verlag
- 4. Carlo Masala**
Wenn Russland gewinnt
Politik | Verlag C.H. Beck
- 5. F. Büchler, A. Scalone-DöNZ**
Birsfelden:
Geschichte und Geschichten
Jubiläumsbuch |
Verlag Birsfelder Händedruck

Top 5 Musik-CDs

- 1. Eurovision Song Contest**
Basel 2025 – United by Music
Pop | PolyStar | 2 CDs
- 2. The Weeknd**
Hurry Up Tomorrow
Complete Edition
Pop | Republic | 2 CDs
- 3. Yo-Yo Ma**
Shostakovich –
The Cello Concertos
Boston Symphony
Orchestra, Andris Nelsons
Klassik | DG
- 4. Krystian Zimerman**
Piano Quartets
Johannes Brahms, Nos. 2 & 3
Klassik | DG
- 5. Paolo Fresu,
Richard Galliano,
Jan Lundgren**
Mare Nostrum IV
Jazz | ACT

Top 5 Vinyl

- 1. Bon Iver**
Sable, Fable
Pop | Jagjaguwar
- 2. Anouar Brahem**
After The Last Sky
Jazz | ECM | 2 LPs
- 3. Elton John,
Brandi Carlile**
Who Believes In Angels?
Pop | Mercury
-  **4. Lady Gaga**
Mayhem
Pop | Interscope
2 LPs
- 5. Gotthard**
Stereo Crush
Pop | Reigning Phoenix Music

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Basketball DU14/HU18

Mit lautstarker Fan-Unterstützung zum Regionalmeistertitel

Zwei Teams des BC Pratteln schafften es am Final Four in Rheinfelden, die U18-Junioren siegten gar in ihrer Kategorie.

Von Christoph Herzog*

Am vorletzten Wochenende wurden in Rheinfelden die Final-Four-Turniere des Basketballverbands Nordwestschweiz ausgetragen. Mit von der Partie waren mit den U14-Damen und den U18-Herren zwei Nachwuchsteams des Basketballclubs Pratteln.

Für das von Marie-Anne Morand und Bektas Demirtok trainierte Juniorinnen-Team ging es in erster Linie um das Sammeln von Erfahrungen. Die Mädchen spielen in dieser Zusammensetzung erst seit der aktuellen Saison zusammen. Gegen den topgesetzten Gegner BC Bären Kleinbasel hatte das Prattler Team im Halbfinal am Samstag offensichtlich Anlaufschwierigkeiten, nur wenig wollte gelingen. Bereits zur Halbzeit lag das Skore klar zugunsten der Baslerinnen und so versuchten die Prattler Coaches, allen Spielerinnen genügend Einsatzzeit zu geben. Das Endresultat fiel mit 112:39 für die Bärinnen klar aus.

Souveräner Sieg

Am nächsten Tag ging es dann im Spiel um Platz 3 gegen BC Allschwil Femina darum, zum Abschluss nochmals alle Energiereserven zu nutzen, um mit einer guten Leistung die Saison zu beenden. Das Spiel der Prattlerinnen war über weite Strecken besser als am Vortag: Zwei von vier Vierteln konnten ausgeglichen gestaltet werden. Gleichwohl resultierte am Schluss eine 49:82-Niederlage, sodass man sich mit dem 4. Platz begnügen musste.

Bei den U18-Junioren von Michel Barelli und Elia Casanova, welche die reguläre Saison auf dem zweiten Rang abgeschlossen hatten, war die Hoffnung auf einen Finaleinzug grösser. Der Tip-Off im Halbfinal gegen den BC Arlesheim erfolgte bereits am Samstag um 10 Uhr. Von der ersten Minute an waren die Prattler hellwach und erspielten sich schnell einen Vorsprung von zehn Punkten. In der Folge entwickelte sich das Spiel kontinuierlich zugunsten des BCP, der souverän mit einem 90:55-Sieg abschloss.



Nach einem spannenden Finalspiel verdienter Meister: Das Herren U18-Team aus Pratteln jubelt mit den Medaillen um den Hals.



Wertvolle Erfahrungen für die nächste Saison gesammelt: Das Damen U14-Team aus Pratteln beim Gruppenfoto.

Fotos Christoph Herzog

Nun folgte am Sonntag der Final gegen BC Bären Kleinbasel, der seinerseits den topgesetzten Gegner Uni Basel eliminiert hatte. Das Spiel stellte den Abschluss des gesamten Turniers dar und war somit auf dem Grossfeld angesetzt.

Die Partie war von Anfang an spannend, wobei der Gegner aus

Kleinbasel meistens ein paar wenige Punkte in Führung lag. Zur Pause stand es unentschieden, sodass auch in der zweiten Halbzeit für Spannung gesorgt war.

Ab Mitte des dritten Viertels legte Pratteln ein wenig zu und konnte den Gegner erstmals ein wenig distanzieren. Ein toller

Start im Schlussviertel brachte den BCP schliesslich zehn Punkte in Front. Diesen Vorsprung konnte das Prattler Team in der Folge mit lautstarker Unterstützung aus dem Publikum souverän halten und den Meistertitel mit einem 84:75-Sieg feiern.

*für den BC Pratteln

Fussball 2. Liga interregional

Der erste Sieg gegen den Angstgegner kommt genau richtig

Der FC Pratteln bezwingt den FC Tavannes/Tramelan mit 4:0 und kommt dem Ligaerhalt einen grossen Schritt näher.

Von Alan Heckel

Seit der FC Pratteln vor knapp drei Jahren in die 2. Liga interregional aufgestiegen ist, ist der FC Tavannes/Tramelan so etwas wie der Angstgegner der Gelbschwarzen, die die Jurassier nie bezwingen und auch kein Tor gegen sie schiessen konnten. «Sie liegen uns einfach nicht», hatte FCP-Trainer Stefan Krähenbühl vor dem Spiel gegen den Tabellenletzten gesagt.

Nach der Partie dürfte sich seine Meinung diesbezüglich ein wenig geändert haben, denn seine Equipe hatte diskussionslos mit 4:0 gewonnen und einen grossen Schritt in Richtung Klassenerhalt gemacht. Nach dem Grund für den Sieg ge-

fragt, meinte Krähenbühl augenzwinkernd: «Der Trainer hat die Mannschaft super eingestellt!»

Gashis Hattrick

«Es war eine konzentrierte Leistung. Wir wussten, dass der Gegner das Spiel machen muss, haben ihn seiner offensiven Durchschlagskraft beraubt und unsere Umschaltmomente gut ausgespielt», lautete die eigentliche Analyse. Während sich die Gäste ein ums andere Mal in der FCP-Abwehr festrannten, ging es in der umgekehrten Richtung ab wie die Post. Und weil der erste gefährliche Angriff im gegnerischen Tor landete, wurde die Prattler Brust früh etwas breiter. Zayd Air Joulout war auf der linken Seite entwischt, seine Hereingabe verpasste Freddy M'Biye am vorderen Pfosten, doch hinter ihm kam Ardit Gashi anerauscht und vollstreckte eiskalt (4.).

Der starke Gashi war auch für die nächsten beiden FCP-Treffer besorgt. Nach einem Seitenwechsel

auf rechts zog der Flügel immer weiter nach innen, zog kurz vor der Strafraumgrenze ab und traf (29.). Ähnlich sah es acht Minuten später aus, nur dass es Gashi dann bis in den Sechzehner schaffte, wo er gefoult wurde. Den fälligen Penalty verwandelte er gleich selbst und machte seinen Hattrick perfekt.

Drei Spiele bleiben

Nach dem Seitenwechsel konzentrierte sich das Heimteam, das Resultat zu halten, während die Gäste weiterhin kein Mittel fanden, um einen Fuss in die Tür zu kriegen. Immerhin bekamen die Fans in der Sandgrube noch ein weiteres Tor der Gelbschwarzen zu sehen. Ait Joulout zog von links nach innen und traf zum 4:0-Endstand (56.).

Dank dieser drei Punkte ist der FC Pratteln dem Klassenerhalt einen grossen Schritt näher gekommen. «Weil wir gegenüber der Konkurrenz mehr Strafpunkte haben, sollten wir noch einen Zähler holen», lautet die Rechnung des Trai-

ners. Dazu haben die Prattler noch drei Gelegenheiten, die nächste bietet sich morgen Samstag, 31. Mai, beim Tabellendritten Düdingen (16.30 Uhr, Birchhölzli).

Telegramm

FC Pratteln – FC Tavannes/Tramelan 4:0 (3:0)

Sandgrube. – 100 Zuschauer. – Tore: 4. Ardit Gashi 1:0. 29. Ardit Gashi 2:0. 37. Ardit Gashi (Foulpenalty) 3:0. 56. Ait Joulout 4:0.

Pratteln: Wildhaber; Thaqi, Riva (75. Özdemir), Gaspard, Ryf (46. Neziraj), Sandoval (65. Gjergaj); Castaldo, Zine (79. Grimmer); Ardit Gashi (58. Vranovci), M'Biye, Ait Joulout.

Bemerkungen: Pratteln ohne Bidouzo, Ozan, Shehu (alle verletzt), Cetin (gesperrt), Hasan Gashi und Tshibuabua (beide abwesend). – Verwarnungen: 24. Eschmann, 31. Ryf, 35. Sandoval, 54. Zine, 67. Assuncao (alle Foul), 71. Riva, 71. Espasandin (beide Unsportlichkeit), 83. Gaspard, 88. Castaldo (alle Foul).

Tennis Interclub NLB

Mehrere Krimis der Spitzenklasse

Der TC Pratteln verliert das Derby bei den Old Boys mit 2:7.

Letzten Samstag fand das gekrönte Lokal-Derby gegen den Tennisclub Old Boys statt – dort, wo die Karriere von Roger Federer ihren Anfang nahm. Kurz vor 11 Uhr trafen sich die Spieler des TC Pratteln und waren sehr angespannt, aber auch mit einer gewissen Vorfreude auf diese Begegnung gegen den Nobelclub.

Vor einer grossen Zuschauerermenge startete man mit den Spielen der Positionen 2, 4 und 6, für die Prattler waren also Paul Wörner, Batiste Guerra und Sam Baumgartner an der Reihe. Die sehr starken Gegner machten ihnen das Leben schwer, so musste sowohl Wörner wie auch Guerra über einen nervenaufreibenden dritten Satz gehen. Ersterer ver-

lor schliesslich gegen einen Spieler, der mal die ATP 150 innehatte und aktuell mit der Schweizer Klassierung N1 (9) unterwegs ist. Also hervorragend, hier überhaupt einen Satz zu gewinnen. Batiste Guerra strapazierte die letzten Nerven der Fans und gewann nach drei Stunden Spielzeit. Baumgartner gewann sein Spiel mit 6:4 7:5 relativ locker, er hatte sehr gut gespielt.

Fehlende Spielpraxis

Danach kam der Topspieler von OB zum Zuge, Mika Brunold, der aktuell den ATP-Platz Nummer 323 belegt. Die Nummer 1 des TCP, Maxence Bertimon (ATP 816), trat gegen ihn an und konnte am Anfang gut mithalten, im Verlauf des Spiels kam aber die Klasse des Gegners zum Tragen. Im zweiten Satz holte Bertimon von einem 5:1 noch auf bis 5:3 und erhöhte damit den Blut-

druck der Zuschauer. Es reichte aber doch nicht ganz und der Prattler musste sich mit 1:6 und 3:6 geschlagen geben.

Die Nummer 3, Tanguy Genier, bot gegen den starken Maxime Mora ebenfalls einen Krimi der Spitzenklasse, unterlag aber nach zweieinhalb Stunden Spielzeit ganz knapp im dritten Satz in einem Champions-Tie-Break. Ignasi Vilacampa-Rosés war die Nummer 5 und verlor gegen einen jungen Spieler mit 3:6 und 2:6. Ihm fehlte nach längerer Knieverletzung etwas die Spielpraxis, war es doch seit rund acht Monaten sein erster Match.

Chancenlos im Doppel

Somit war der Stand nach den Einzeln 4:2, die Prattler hofften auf die Doppel, welche aber leider diesmal alle drei verloren gingen. Das Doppel Nummer 3 lief etwas unglück-

lich, hatte sich doch nach einer Satz- und 4:1-Führung Prattelns Klaus Jank eine Oberschenkelzerrung geholt und man musste diese Doppel leider WO verloren geben. Bei den anderen beiden Doppeln waren die Baselbieter relativ chancenlos.

Am Ende war es also ein unerfreuliches und etwas zu deutliches 2:7 aus Prattler Sicht. Damit eroberte OB den ersten Platz, während der TCP auf Platz 4 abgerutscht ist. Jetzt gilt es, sich für die nächsten zwei Heimspiele gut aufzustellen und möglichst viele Punkte zu holen – was die gegnerischen Teams natürlich auch wollen. Die Daten der nächsten Partien in der Sandgrube sind der 31. Mai (gegen Lido Luzern) und der 14. Juni (gegen LTC Winterthur). Anspielzeit ist wie immer um 12 Uhr.

Gregor Nussbaumer für den TC Pratteln

MEIN BASEL Entdeckungsreise durch 19 Quartiere



Erhältlich im Buchhandel oder unter reinhardt.ch

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 22/2025

Die Kreismusikschule Pratteln-Augst-Giebenach ist im Musicalfieber!



Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren, denn bald ist es so weit: Die kms führt in Zusammenarbeit mit der Sekundarschule Fröschmatt das Musical «Sister Act» auf. Auf der Bühne besticht ein Schauspiel- und Gesangsensemble, bestehend aus SchülerInnen des Fröschi und der kms sowie aus Lehrpersonen und Ehemaligen. Für den musikalischen Groove sorgt die kms-Lehrpersonen- und -Schülerband. Viele der jungen Darsteller- und MusikerInnen haben in der kms erste Bühnenerfahrungen gesammelt und sind inzwischen in eigenständigen Formationen musikalisch unterwegs. Ob Musiker, Dirigent oder Tänzer, Musicaldarstellerin oder Sängerin, Pädagoge oder Schulleiter: Zahlreiche kms-SchülerInnen haben ihr Hobby zum Beruf gemacht und sind in diversen Sparten tätig. Stellvertretend berichten drei **ehemalige Musikschüler** von ihrem Schritt in den professionellen Kulturbetrieb.

Domenico Melchiorre

1. Das bin ich:

Ich war zwischen meinem 8. und 19. Lebensjahr an der Musikschule Pratteln und habe im Fach Schlagzeug gelernt. Danach ging ich nach Freiburg im Breisgau und habe Schlagzeug studiert. Heute habe ich die Instrumenten-Entwicklungsfirma Lunason (www.lunason.com), bin Komponist, Künstlerischer Leiter von DeciBells und Solopauker des Sinfonieorchesters Basel. Ich pflege eine rege Zusammenarbeit mit zeitgenössischen Komponisten und dirigiere regelmässig Aufführungen neuer Werke und zeitgenössischer Programme.

2. Darum habe ich als Kind mein Instrument gewählt:

Ich war immer begeistert von Schlagzeugern in Bands und



Domenico Melchiorre.

Trommlern an der Fasnacht. Ringo Starr von den Beatles war mein Idol, und so bin ich zum Schlagzeug gekommen.

3. Ein musikalischer Schlüsselmoment in meiner Zeit als Musikschüler:

Ich habe sicherlich die zahlreichen Wettbewerbe in Altshofen in Erinnerung, und das Aufführen der Bartók-Sonate für 2 Klaviere und 2 Schlagzeuger mit meinem damaligen kms-Lehrer Juan Chávez.

4. Mein Rezept gegen Lampenfieber:

Eine solide Vorbereitung, dann geht alles gut. Man muss die Materie beherrschen wie das Aufschreiben des eigenen Namens auf ein Blatt Papier. Dann ist man auch nicht nervös.

5. Meine Gute-Laune-Musik:

House Music.

6. In dieser Musikepoche hätte ich gerne gelebt, weil...:

Also ehrlich, in keiner anderen. Ich fühle mich in der Moderne zu Hau-

se. Kunst ist heute befreit von Normen. Der Kunstmarkt nicht, aber beim Erschaffen von Kunst ist man frei und muss seine eigenen Normen und den Rahmen definieren, in dem man sich bewegt. Das finde ich interessant, und daher bevorzuge ich die heutige Zeit.

Melanie Kastaun, Musicaldarstellerin

1. Das bin ich:

Seit 10 Jahren lebe ich schon in Hamburg und habe auch hier meine Ausbildung zur Musicaldarstellerin machen dürfen. Zuletzt habe ich in Berlin am Theater des Westens im Musical «Romeo & Julia – Liebe ist alles» gearbeitet, davor unter anderem in der Maag Halle Zürich, am niederdeutschen (oder auch «plattdeutschen») Ohnsorg Theater Hamburg und am First Stage Theater Hamburg. Ausserdem hatte ich die Ehre, diversen Rollen in Hörspielen wie «TKKG», «Die drei Fragezeichen», «Hexe Lilli» und «Hanni und Nanni» meine Stimme zu leihen.

2. Darum habe ich als Kind mein Fach gewählt:

Nach einem kms-Schnuppertag im Kuspo, ca. 1999, hatte ich grosse Lust, Blockflöte bei Pilar Figueras zu lernen. Bis zum Gymnasium habe ich das dann auch fleissig gelernt, dort allerdings habe ich dann zwei Jahre vor der Matura vom Instrument zu Gesang gewechselt. An der kms durfte ich mit etwa 10 Jahren zum Theaterunterricht bei Pia Durandi, die mich dadurch zu meinem jetzigen Beruf ermutigt hat.

3. Ein musikalischer Schlüsselmoment in meiner Zeit als Musikschülerin:

Der grösste Schlüsselmoment fand nicht in der Musikschule selbst, sondern am Gymnasium Muttenz statt, als wir das Musical «Anatevka» aufführten und unser Chorleiter mir die Rolle der (im Original männlichen) Wirtin gab. Aber meine Lehrerinnen an der kms und mein Musiklehrer im Fröschi haben definitiv den Grundstein gelegt. Dafür bin ich bis heute unendlich dankbar.

Fortsetzung auf Seite 22



4. Mein Rezept gegen Lampenfieber:

Viel üben! Wenn man sich sicher ist, dass man das, was man gleich präsentieren will, gut kann, dann kann doch gar nichts schief gehen, oder?

5. Meine Gute-Laune-Musik:

Als Ausgleich zur Musical-Musik höre ich dann privat eher Metal-Musik wie die von Rammstein, Marilyn Manson etc.

6. In dieser Musikepoche hätte ich gerne gelebt, weil ...:

Einerseits in der Romantik, denn ich bin ein grosser Fan von Tschaikowsky, Schubert und Brahms. Sie haben mich in meiner Maturazeit sehr geprägt. Aber auch die musikalischen 1920er-Jahre mit Kurt Weill und George Gershwin sind bei mir hängen geblieben und habe ich teilweise sogar in mein Studium in Hamburg mitgenommen.

Carlos Dill, Saxofonist

1. Das bin ich:

Ich bin in Pratteln aufgewachsen, wo ich auch den Saxofonunterricht an der kms besuchte. Später zog es mich nach Basel in die Musikakademie, wo ich über mehrere Jahre Saxofonunterricht bei Jean-Georges Koerper hatte. Nach dem Studium in Musik und Bewegung bildete ich mich in der Jazz- und Popmusik weiter, wo ich mich heute sehr zu Hause fühle. Seit bald 10 Jahren bin ich als Musik- und Bewegungslehrer an der Primarschule Gotthelf in Basel tätig, zudem unterrichte ich Saxofon an



Melanie Kastaun.

Foto Jessica Pfeifer

der Musikschule Oensingen. Nebst diesen Tätigkeiten bin ich Teil der Popband Ida Jane und spiele regelmässig in verschiedenen Projekten mit.

2. Darum habe ich als Kind mein Instrument gewählt:

Ich hatte das Privileg, den Orff-Unterricht bei Regina Rebmann

besuchen zu dürfen. In einer Stunde kam ein Cellolehrer zu uns in die Stunde. Ich war sehr gebannt vom Klang des Cellos. Da wusste ich sehr genau, dass ich dieses Instrument lernen wollte. Einige Zeit später besuchte ich mit meinen Eltern den Instrumententag der kms. Bereits wissend, dass ich Cello spielen wollte, schaute ich mir trotz-

dem noch einige andere Instrumente an. Erschöpft vom Tag überredete mich meine Mutter zum Schluss doch noch, kurz beim Saxofon vorbeizuschauen. Als ich das Zimmer betrat, spielte ein Schülerensemble. Ich war sogleich fasziniert vom warmen Klang des Instrumentes. Ab diesem Moment war klar, dass ich Saxofon spielen wollte.

3. Ein musikalischer Schlüsselmoment in meiner Zeit als Musikschüler:

In der Sekundarschule hatte ich zwei Musiklehrer, welche mein Potenzial und Musiktalent gesehen und auch sehr gefördert haben. Sie gaben mir den Anstoss, mich in diese Richtung zu orientieren. Neben ihnen war dann aber sicher auch mein Saxofonlehrer an der Musikakademie Basel eine der wichtigsten Personen, welche mich auf meinem Weg zum Musiklehrer und Musiker mit strenger Hand, dennoch immer wohlwollend und freundschaftlich, begleitet hat.

4. Mein Rezept gegen Lampenfieber:

Ich vertraue auf mein Können und versuche, das Geübte bestmöglich abzurufen. In der Band oder im Orchester vertraue ich auf die anderen MusikerInnen und lasse mich von ihrer Energie mitreissen. Tief durchatmen und los geht's!

5. Meine Gute-Laune-Musik:

Rhythmische Funkmusik mit vielen Bläsern!

6. In dieser Musikepoche hätte ich gerne gelebt, weil ...:

Ich lebe sehr gerne in der heutigen Zeit, da ich jederzeit aus verschiedenen Epochen auswählen und im besten Fall auch neue Musik mitgestalten kann.

Interviews: Birgit Schlegel,
kms-Lehrperson



Carlos Dill.

Musical «Sister Act»

Donnerstag/Freitag, 5./6. Juni
2025, 19 Uhr, Kultur- und
Sportzentrum Pratteln
Eintritt frei, Platzreservation
unter eventfrog.ch
oder via QR-Code



Freizeit

Durch den Tag in die Nacht

Am Samstag, 31.05., ist es so weit und das erste «My house is your house» Daydance Open Air findet statt. Der ultimative Event im Freien mit Summer-Feeling. Die zwölf Stunden Party vom 14 Uhr nachmittags bis 2 Uhr morgens verwandelt das Bredella Village direkt zum heissesten Treffpunkt der House-Musikszene! Es erwarten pulsierende Beats, geile Stimmung und einzigartige Vibes mit nationalen und regionalen DJs: DJ Joseph

M., Andrew the Grand, Claudio Carrera & Joe Vanni, Dominik Aunderset, Jaser M., DJ Dio, Lui DeeJay und Daniele Zaccone.

Der Event wird bei jedem Wetter stattfinden, für den Fall, das es regnet ist vorgesorgt!

Noemi Gonzalez
für die Veranstalter

Eintritt ab 18 Jahren mit Ausweiskontrolle am Eingang. VVK Tickets 15 Franken, Abendkasse 20 Franken.



Housebeats laden zum Tanz ins Bredella Village.

Foto zvg

Garten

Marienkäfer



An meiner Färberkamille hat es Blattläuse! Zwei Tage später entdeckte ich dieses kostbare Tierchen: die Marienkäferlarve. Sie ernährt sich von diesen lästigen Läusen! Nach dem Verpuppen erscheint der Marienkäfer, der diese Speise auch liebt.

Text und Foto Anne-Marie Hüper

Was ist in Pratteln los?

Mai

Sa. 31. My house is your house
Das Bredella Village verwandelt sich in den heissesten Treffpunkt der House-Musikszene. Es erwartet eine zwölfstündige Party voller pulsierender Beats, geiler Stimmung und einzigartiger Vibes. Bredella-Village, 14 bis 2 Uhr.

Juni

Do. 5. Sister Act – Das Musical als Schulaufführung
Das Musical als Schulaufführung der Kreismusikschule Pratteln-Augst-Giebenach und Sekundarschule Pratteln. Unter der Regie von Andrew Fernandes mit Schülerinnen, Schülern und Lehrpersonen. Kuspo, 19 Uhr.

Fr. 6. Sister Act – Das Musical als Schulaufführung
Das Musical als Schulaufführung der Kreismusikschule Pratteln-Augst-Giebenach und Sekundarschule Pratteln. Unter der Regie von Andrew Fernandes mit Schülerinnen, Schülern und Lehrpersonen. Kuspo, 19 Uhr.

Vogeltour

Das Museum Bürgerhaus organisiert im Rahmen der Wechselausstellung eine Vogelexkursion mit Roger Schneider. Treffpunkt Bürgerhaus, abends.

Sa. 7. Gmeindiflohmi
Flohmarkt im Dorf. Schmittiplatz, 8 bis 15 Uhr.
Besichtigung des Reservoirs Kästeli
Das Museum Bürgerhaus organisiert im Rahmen der Wechselausstellung eine Vogel-exkursion mit Roger Schneider. Treffpunkt Bürgerhaus, abends.

Fr. 13. Kaffee-Treff Aegelmatt-Vogelmatt
Zusammen «kaffe», sich austauschen und begegnen. Offener Treff für alle, die sich gerne im Quartier vernetzen. Fita Pratteln, St. Jakobstrasse 43, 8.30 bis 10.30 Uhr.
6. Prattler Musiknacht
An der Prattler Musiknacht wird das Prattler Dorfzentrum in eine pulsierende Musikmeile



verwandelt. Dorfzentrum, ab 18 Uhr.

Mi. 18. Öffentliche Führung Trinkwasser Hard
Die Führung geht dem Trinkwasser auf die Spur. Anmeldung online. Start Hardwasser AG, Rheinstrasse 87, 18 Uhr. Ende Haltestelle Hard, Birsfelden.

Aktiv! Eröffnungsveranstaltung
Begrüssung: Gemeinderätin Rahel Graf. Das sanfte, aber effektive Ganzkörpertraining für mehr Kraft, Beweglichkeit und eine starke Körpermitte. Kontrollierte Bewegungen und eine bewusste Atmung verbessern die Haltung und lösen Verspannungen. Joerinpark, 19 bis 19.50 Uhr.

Fr. 20. Kultur Anlass mit Kulinarik
«Pidu und ich» auf der Bühne mit «Los no mau». Bürgerhaus, ab 19 Uhr (Türöffnung 18 Uhr). Eintritt 20 Franken (Mitglieder Verein Bürgerhaus 15 Franken), exkl. Konsumation.

Sa. 21. Neophyten Tag
Organisiert durch die Gemeinde (Naturschutzkommission). www.festivaldernatur.ch

Mi. 25. Tanznachmittag
Livemusik mit GIO in der Oase Pratteln, Rosenmattstrasse 10, 14 bis 17 Uhr. Anmeldung erwünscht: Tel. 078 689 70 19

Moni + GIO.

Aktiv! Fit im Sommer
Das sanfte, aber effektive Ganzkörpertraining für mehr Kraft, Beweglichkeit und eine starke Körpermitte. Kontrollierte Bewegungen und eine bewusste Atmung verbessern die Haltung und lösen Verspannungen. Joerinpark, 19 bis 19.50 Uhr.

Fr. 27. Kaffee-Treff Aegelmatt-Vogelmatt
Zusammen «kaffe», sich austauschen und begegnen. Offener Treff für alle, die sich gerne im Quartier vernetzen. Fita Pratteln, St. Jakobstrasse 43, 8.30 bis 10.30 Uhr.

Stricktreff
Stricktreffen im Tramstübli. Wer möchte, bleibt anschliessend zum Essen. Tramstübli, 16 Uhr.

Joerinparkkonzert
Open Air der Kreismusikschule Pratteln-Augst-Giebenach, der Jugendmusik Pratteln und der Musikgesellschaft Pratteln. Joerinpark, ab 17.30 Uhr.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@prattleranzeiger.ch

Natur

Wanderwegnetz im Baselbiet erneuert

MA&PA. Das Baselbieter Wanderwegnetz wurde in den vergangenen 14 Jahren umfassend überprüft. Unter der Federführung der Fachstelle für Fuss- und Wanderwege im Amt für Raumplanung wurden nicht nur alle Wegweiser ausgetauscht, es wurde das gesamte Wanderwegnetz erneuert und modernisiert. Der Kanton hat sich dabei an den Qualitätsvorgaben von Wanderwege Schweiz orientiert. Diese beinhalten attraktivere Wegführungen, weniger Hartbelagsflächen, bessere Anbindung an den öffentlichen Verkehr sowie eindeutige und klare Signalisationen.

Das Baselbieter Wanderwegnetz umfasst heute rund 940 Kilometer und 258 Wanderrouen. 625 sogenannte Wegweiserstandorte informieren unter anderem über Ziel- und gegebenenfalls Zeitangaben der Routen. Die Wegweiserstandorte – dabei handelt es sich um mehrere Wegweiser an einem Standort – wurden von 2011 bis 2025 etappenweise ersetzt.

Impressum

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Muttenz und Pratteln

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 18 665 Expl. Grossauflage
 10 679 Expl. Grossaufl. Muttenz
 10 612 Expl. Grossaufl. Pratteln
 2 614 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2024)

Adressen
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 Redaktion Muttenz: Tel. 061 264 64 93
 redaktion@muttenzeranzeiger.ch
 www.muttenzeranzeiger.ch

Redaktion Pratteln: Tel. 061 264 64 94
 redaktion@prattleranzeiger.ch
 www.prattleranzeiger.ch

Team
 Redaktionsleitung: Andrea Schäfer (asc)
 Axel Mannigel (Redaktion MA, man)
 David Renner (Redaktion PA, dr)
 Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw)
 Alan Heckel (Sport, ahe)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@muttenzeranzeiger.ch
 oder inserate@prattleranzeiger.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 81.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



Gewinnen Sie:

fortwährend	Bestimmung, Weisung	tun	Ausspannung, Kräftigung	Hutrand	feste Umman- telung	das Un- sterbliche	Stras- senbau- stein- chen	Mann- schaft- sportart	Mode- farbe (frz.: Blau)	staatl. Behörde (Mess- wesen)	Riesen- tinten- fisch
Fluss durch Thun				ugs.: widerwärtiger Mensch			andere; sonst, auch genannt				Rundfunk- station
von geringer Breite		5			gefrorene Schicht auf einem Gewässer						6
Laden (engl.)				dt. Nord- seeinsel bereitwillig		7	Miss- fallen aus- drücken				
Nest voller Eier				europ. Vulkan (Landes- sprache)				Schweiz. Nutzfahr- zeugver- band (Kw.)		brasil. Fussball- star † 2022	
				Europ. Fussball- verband (Kw.)	... WO BASEL GESCHICHTEN SCHREIBT. reinhardt			Beleuch- tungs- körper			
Sport- boot		ledig- lich Gestell a. dem Bau									
		4					schwarz- weisser Raben- vogel	stür- zende Schnee- masse		gut vor- bereitet	tempe- rament- voll, feurig
Hefeg- bäck aus Weiss- mehl	Berg- kette am Zü- richsee		Zentrum	Fass- seiten- breit	Maschine für Erd- arbeiten	Opfer- tisch	Luft- schiff Amund- sens	Waren- depot			
histo- rische span. Flotte					Ankün- digung						Schwei- zer Star- komiker (Marco)
ital.: er				Ballungs- gebiet (Kw.)				Gehirn- strom- messung (Abk.)		Vorname d. Schrift- stellers Widmer †	
arg- listige Täu- schung						Gefahr für die Schiff- fahrt			8		
kaufm.: tatsächlicher Bestand			2	an- knabbern						Abk.: Body- Mass- index	
Lenk- vor- richtung					nieder- schlags- reicher Wochenteil						

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

Schicken Sie uns bis Dienstag, 3. Juni alle Lösungswörter des Monats Mai zusammen per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat ein Exemplar des Buches «Hügel, Täler und alte Gemäuer» von Barbara Saladin aus dem Reinhardt Verlag. Unsere Adresse lautet Muttenzer & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@prattleranzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!